



# Gemeinsames Programm der AGWW – Arbeitsgruppe wissenschaftliche Weiterbildung

Ein Verbund Hessischer Hochschulen

Wissenschaftliche Weiterbildung für  
Professorinnen und Professoren,  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
Lehrbeauftragte

# 2021

- Hochschuldidaktik
- Führungskompetenz
- Hochschulentwicklung
- Methodenkompetenz
- Sozialkompetenz



## Inhaltsverzeichnis

### Januar

Visualisieren: „Bilder bleiben ... im Kopf“ 7

### Februar

Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte 9

Motivierende Lehrmethoden 10

Plagiate im Prüfungsalltag: Identifizieren, dokumentieren und sanktionieren 11

Erfolgreich forschen an hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften 12

### März

Lernvideos mit Camtasia erstellen und professionell texten und sprechen 13

1. Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" 14

Online-Lehre lernförderlich gestalten – Live-Online-Lehre und Online-Selbstlernphasen sinnvoll aufeinander abstimmen 15

Portfolioarbeit in der Lehre 17

Prüfen und benoten in Projekten 19

Stimmbildung – Grundlagen 20

2. Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" 21

Digitale Lehre gestalten – interaktive Lehrmaterialien mit H5P 22

Labordidaktik: Labor 360° am Beispiel eines Elektrotechniklabors 23

### April

Wertschätzende Kommunikation – Das Wesentliche deutlich, klar und wertschätzend zum Ausdruck bringen 24

Projektmanagement III – Zielführende Projektkommunikation: Moderation und Ergebnispräsentation 26

Design Thinking – Mindset und Methode 27

Energie statt Stress – Wege zu mehr Entlastung im (beruflichen) Alltag 28

### Mai

Rechtsfragen im E-Learning 29

Kompetenzorientiert und valide prüfen 30



# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Juni

Innovationen in der Hochschule – Studium, Lehre und Hochschulprozesse innovativ gestalten – (wie) geht das? 32

"Fit für die Ausbildung" – Auszubildende führen, fordern und fördern 33

Wissenschaftliches Schreiben 34

Inverted Classroom für Fortgeschrittene 35

## Juli

Anti-Ärger-Strategien – Strategien für ein stressfreies Arbeiten 36

Just-in-Time-Teaching und Peer-Instruction – ein Praxisworkshop für Lehrende von Lehrenden 37

Mit Achtsamkeit in Führung – wie Sie Ihre Führungskraft voll entfalten 39

Sketchnotes – visuelle Notizen für jeden Anlass 40

Führen ohne disziplinarische Verantwortung 41

Ethik in der Lehre 42

Grundlagen des Lernens und Lehrens – von der Theorie zur aktivierenden Veranstaltung 43

Erfolgreich lehren in mathematischen und technischen Fächern – MINT-Fachdidaktik 44

## August

Offene Bildungsressourcen in Hochschulen (OER) 45

Neue (Hochschul-)Welten? Virtuelle und Augmentierte Realität auf dem Weg in die Hochschullehre 46

Lernen und Gedächtnis – theoretische Erkenntnisse und ihre Umsetzung in der Lehre 47

## September

Alles Theater? Vorhang auf für gute Lehre 49

Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte 50

Stimmbildung – Aufbau 51

Umgang mit Heterogenität in der Hochschullehre – wie gestalten wir eine diversity-gerechte Lehre? 52

Lehren und Lernen – ein hochschuldidaktischer Grundkurs für Lehrkräfte für besondere Aufgaben 53

Studierende mit Prüfungsangst – Wie können Lehrende damit umgehen? 54

3. Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" 55

Inklusive Hochschule: Perspektivenwechsel im Lehralltag 56

Agile Hochschuldidaktik: intensivierte Interaktion, starke Zielerreichung 57

Gute Fragen, gute Antworten! Mündliche Prüfungen konstruktiv gestalten 59

4. Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" 60

Meditation und Achtsamkeit im Hochschulalltag – Balance für Körper und Seele finden 61

Lehrveranstaltungen durch geschickte Rhetorik steuern und noch erfolgreicher machen 62





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Oktober

Digitale Tools für MINT-Fächer

63

Erfolgreich forschen an hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

64

## November

Wie Sie effizient schnell lesen und mehr behalten

65

Interaktionen fördern mit elektronischen Abstimmungssystemen

66

Konflikte aktiv lösen

67

Feedback geben und nehmen – wertschätzend und aktivierend

68

Projektmanagement I – Methoden und Instrumente

69

Orientierung finden im System Hochschule

70

Was Hochschullehrende über Lern- und Gedächtnispsychologie wissen sollten

71

Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte – Aufbauworkshop

72

Wertschätzende Kommunikation - Das Wesentliche deutlich, klar und wertschätzend zum Ausdruck bringen

73

## Dezember

Neue Wege für die „grauen Zellen“ – Merken, Erinnern, flexibel Denken I

74

Moderationstechniken und Gesprächsführung in der Leitung von Gremien

75

Persönlichkeit und Kommunikationsstruktur

76





## Themenbereiche

### Hochschuldidaktik

- Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte 9
- Motivierende Lehrmethoden 10
- Plagiate im Prüfungsalltag: Identifizieren, dokumentieren und sanktionieren 11
- 1. Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" 14
- Online-Lehre lernförderlich gestalten – Live-Online-Lehre und Online-Selbstlernphasen sinnvoll aufeinander abstimmen 15
- Portfolioarbeit in der Lehre 17
- Prüfen und benoten in Projekten 19
- 2. Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" 21
- Labordidaktik: Labor 360° am Beispiel eines Elektrotechniklabors 23
- Kompetenzorientiert und valide prüfen 30
- Inverted Classroom für Fortgeschrittene 35
- Just-in-Time-Teaching und Peer-Instruction – ein Praxisworkshop für Lehrende von Lehrenden 37
- Ethik in der Lehre 42
- Grundlagen des Lernens und Lehrens – von der Theorie zur aktivierenden Veranstaltung 43
- Erfolgreich lehren in mathematischen und technischen Fächern – MINT-Fachdidaktik 44
- Neue (Hochschul-)Welten? Virtuelle und Augmentierte Realität auf dem Weg in die Hochschullehre 46
- Lernen und Gedächtnis – theoretische Erkenntnisse und ihre Umsetzung in der Lehre 47
- Alles Theater? Vorhang auf für gute Lehre 49
- Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte 50
- Umgang mit Heterogenität in der Hochschullehre – wie gestalten wir eine diversity-gerechte Lehre? 52
- Lehren und Lernen – ein hochschuldidaktischer Grundkurs für Lehrkräfte für besondere Aufgaben 53
- Studierende mit Prüfungsangst – Wie können Lehrende damit umgehen? 54
- 3. Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" 55
- Inklusive Hochschule: Perspektivenwechsel im Lehralltag 56
- Agile Hochschuldidaktik: intensivierte Interaktion, starke Zielerreichung 57
- Gute Fragen, gute Antworten! Mündliche Prüfungen konstruktiv gestalten 59
- 4. Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" 60
- Lehrveranstaltungen durch geschickte Rhetorik steuern und noch erfolgreicher machen 62
- Digitale Tools für MINT-Fächer 63
- Was Hochschullehrende über Lern- und Gedächtnispsychologie wissen sollten 71
- Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte – Aufbauworkshop 72





## Führungskompetenz

- Mit Achtsamkeit in Führung – wie Sie Ihre Führungskraft voll entfalten 39
- Führen ohne disziplinarische Verantwortung 41

## Hochschulentwicklung

- Erfolgreich forschen an hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften 12
- Rechtsfragen im E-Learning 29
- Erfolgreich forschen an hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften 64

## Methodenkompetenz

- Visualisieren: „Bilder bleiben ... im Kopf“ 7
- Lernvideos mit Camtasia erstellen und professionell texten und sprechen 13
- Stimmbildung – Grundlagen 20
- Digitale Lehre gestalten – interaktive Lehrmaterialien mit H5P 22
- Design Thinking – Mindset und Methode 27
- Innovationen in der Hochschule – Studium, Lehre und Hochschulprozesse innovativ gestalten – (wie) geht das? 32
- "Fit für die Ausbildung" – Auszubildende führen, fordern und fördern 33
- Wissenschaftliches Schreiben 34
- Sketchnotes – visuelle Notizen für jeden Anlass 40
- Offene Bildungsressourcen in Hochschulen (OER) 45
- Stimmbildung – Aufbau 51
- Meditation und Achtsamkeit im Hochschulalltag – Balance für Körper und Seele finden 61
- Wie Sie effizient schnell lesen und mehr behalten 65
- Interaktionen fördern mit elektronischen Abstimmungssystemen 66
- Projektmanagement I – Methoden und Instrumente 69
- Neue Wege für die „grauen“ Zellen – Merken, Erinnern, flexibel Denken I 74
- Moderationstechniken und Gesprächsführung in der Leitung von Gremien 75

## Sozialkompetenz

- Wertschätzende Kommunikation – Das Wesentliche deutlich, klar und wertschätzend zum Ausdruck bringen (Online) 24
- Projektmanagement III – Zielführende Projektkommunikation: Moderation und Ergebnispräsentation 26
- Energie statt Stress – Wege zu mehr Entlastung im (beruflichen) Alltag 28
- Anti-Ärger-Strategien – Strategien für ein stressfreies Arbeiten 36
- Führen ohne disziplinarische Verantwortung 41
- Konflikte aktiv lösen 67
- Feedback geben und nehmen – wertschätzend und aktivierend 68





- Orientierung finden im System Hochschule 70
- Wertschätzende Kommunikation - Das Wesentliche deutlich, klar und wertschätzend zum Ausdruck bringen (Präsenz) 73
- Persönlichkeit und Kommunikationsstruktur 76

## **Folgende Veranstaltungen sind auch als Führungskräftefortbildungen für zu erreichende Fortbildungstage akkreditiert:**

Visualisieren: „Bilder bleiben ... im Kopf“ (2 FT)	7
Wertschätzende Kommunikation – Das Wesentliche deutlich, klar und wertschätzend zum Ausdruck bringen (1,5 FT)	24
Projektmanagement III – Zielführende Projektkommunikation: Moderation und Ergebnispräsentation (2 FT)	26
Design Thinking – Mindset und Methode (2FT)	27
"Fit für die Ausbildung" – Auszubildende führen, fordern und fördern (2 FT)	33
Anti-Ärger-Strategien – Strategien für ein stressfreies Arbeiten (2 FT)	36
Mit Achtsamkeit in Führung – wie Sie Ihre Führungskraft voll entfalten (2 FT)	39
Führen ohne disziplinarische Verantwortung (2 FT)	41
Meditation und Achtsamkeit im Hochschulalltag – Balance für Körper und Seele finden (2 FT)	61
Konflikte aktiv lösen (2 FT)	67
Feedback geben und nehmen – wertschätzend und aktivierend (2 FT)	68
Projektmanagement I – Methoden und Instrumente (2 FT)	69
Wertschätzende Kommunikation - Das Wesentliche deutlich, klar und wertschätzend zum Ausdruck bringen (2 FT)	73
Neue Wege für die grauen Zellen – Merken, Erinnern, flexibel Denken I (2 FT)	74
Moderationstechniken und Gesprächsführung in der Leitung von Gremien (2 FT)	75
Persönlichkeit und Kommunikationsstruktur (2 FT)	76





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Visualisieren: „Bilder bleiben ... im Kopf“

Bilder erhöhen in Kombination mit Worten die Merkfähigkeit und ermöglichen eine einfache und leicht verständliche Darstellung des Wesentlichen - auch in komplexen Sachverhalten.

In diesem zweitägigen Online-Visualisierungs-Workshop werden Ihnen die Grundelemente der Visualisierung durch viele praktische Übungen vermittelt. Sie lernen die sechs Elemente der Visualisierung kennen und wie Sie diese in Gesprächen, Seminaren, Vorträgen, Meetings, Präsentationen und Projekten einsetzen können. Visualisierungen fördern den Kommunikationsfluss, erhöhen die Aufmerksamkeit und unterstützen die Lehr- und Lernprozesse.

Themenschwerpunkte:

- Sinn, Zweck und Nutzen von Visualisierung in der Lehre
- Einsatz von Schriften und Textcontainern, Figuren und Symbolen, grafischen Elementen und Bildlandschaften
- Gestaltung von Flipcharts und Metaplanwänden
- Innere Bilder und Prozesse sichtbar machen in Lehrprozessen
- Visualisierung im Zusammenspiel mit Moderation
- Einsatzbereiche von Visualisierung in der Lehre.

Als Teilnehmende überwinden Sie das Vorurteil „Ich kann nicht zeichnen“ durch die Entwicklung Ihres eigenen visuellen Ausdrucks und Stils, Ihrer individuellen Hand- oder besser Bildschrift. Sie können Inhalte und Aussagen mit Visualisierung einprägsamer vermitteln und die Lernprozesse Ihrer Teilnehmenden durch Visualisierung unterstützen. Gestalten auch Sie mit einfachen Mitteln eindrückliche Visualisierungen auf dem Skizzenblock, dem Flipchart oder digital auf Ihrem Notebook oder Tablet und überzeugen Sie Teilnehmende, Studierende oder Kolleginnen und Kollegen mit selbst erstellten Infografiken.

EIN BILD SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE.

Welche Materialien benötigen Sie für eine erfolgreiche Visualisierung? Sie brauchen lediglich ein paar Stifte und weißes Papier. Eine Grundausstattung Stifte erhalten Sie rechtzeitig auf dem Postweg. Das Papier, z. B. Druckerpapier 80 g DIN A4, besorgen Sie bitte selbst; ein Klemmbrett kann hilfreich sein.

### Referent:

Miike Keppler, Akademie für Coaching, Gesundheit und Führung GmbH, Köln

### Termin:

Mittwoch, 27.01.2021, 09:00 - 16:30 Uhr, bis Donnerstag, 28.01.2021, 09:00 - 16:30 Uhr

### Ort:

ONLINE - Zoom

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Methodenkompetenz







# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte

Die Lehrbeauftragten an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften decken 10 - 20 % des Lehrangebots ab. Hauptberuflich sind sie überwiegend in verantwortlichen Positionen in Wirtschaft und Verwaltung tätig. Sie bringen die neuesten Entwicklungen und Problemstellungen in die Lehre ein und fördern den Praxisbezug. Ziel des Workshops ist, die Lehrbeauftragten für die besonderen Aspekte des Lehrens und Lernens an der Hochschule zu sensibilisieren.

Lehrbeauftragte begegnen in Zeiten der Online-Lehre zusätzlichen Herausforderungen, die in diesem Workshop thematisiert und bearbeitet werden sollen.

Dabei sollen keine keine Patentrezepte vermittelt werden.

Die Teilnehmenden werden vielmehr unterstützt, einen für das eigene Fach, den eigenen Praxisbezug und die eigene Persönlichkeit angemessenen Vermittlungsstil zu finden. Die Freude am Lehren soll gestärkt und die Neugier auf Möglichkeiten einer innovativen Gestaltung ihrer Lehre geweckt werden.

Bei der Gestaltung von digitaler Lehre wird vor allem auf die Alltagstauglichkeit der verwendeten Formate und Tools geachtet, sowohl für die Lehrenden als auch für die Studierenden.

Themenschwerpunkte:

- Arbeitsplatz Hochschule - die besondere Rolle der Lehrbeauftragten vor allem in Zeiten digitaler Lehre
- Strategien für einen effektiven Hochschulunterricht - digital und analog
- Aktivierung und Motivation der Studierenden - digital und analog
- Rolle und Profil unterschiedlicher Veranstaltungsformen - Übertragbarkeit auf digitale Formate
- Typische und kritische Situationen innerhalb und außerhalb von Lehrveranstaltungen.

Die Referentin arbeitet mit Impulsvorträgen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Plenumsphasen, aktivierenden Methoden und dem Prinzip des didaktischen Doppeldeckers. Um einen Vorteil des Online-Formats zu nutzen, werden zwei 2-stündige Nachtreffen eingeplant, damit aufkommende Probleme beraten werden können, Erfahrungen ausgetauscht und Rückmeldung gegeben und erhalten werden kann.

### Referentin:

Dipl.-Päd. Dagmar Schulte, Werknetz – Didaktik – Organisation und Entwicklung, Siegen

### Termin:

Freitag, 19.02.2021, 09.00-16.30 Uhr, Workshop  
Samstag, 20.02.2021, 09.00-16.30 Uhr, Workshop  
Freitag, 30.04.2021, 16.00-18.00 Uhr, Nachtreffen  
Freitag, 16.07.2021, 16.00-18.00 Uhr, Abschlusstreffen

### Ort:

ONLINE – Zoom

### Zielgruppe:

LB

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik



## Motivierende Lehrmethoden

Der kurzfristige und fast vollständige Wechsel auf eine digitale Lehre seit dem Sommersemester 2020 fordert alle Lehrenden heraus. Wie können wir dies als Chance begreifen, um der Kompetenzorientierung und einem „Shift from Teaching to Learning“ noch besser nachzukommen? Die Orientierung an den Lernergebnissen der Studierenden und ihren Kompetenzen erfordert andere (Lehr-)Methoden als das auf den Lerninhalt konzentrierte frontale Dozieren. Die gilt unabhängig davon, ob digital oder in Präsenz gelehrt wird.

In diesem Online-Workshop werden verschiedene Methoden erprobt, die nicht nur dem Grundsatz des kooperativen Lernens folgen, sondern die darüber hinaus ein hohes Maß echter Lernzeit erzielen sollen. Die Methoden sollen dabei gleichermaßen für digitale Lehre als auch für Präsenzlehre nutzbar gemacht werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden selbst auszuprobieren, um eine Passung auf die eigene Lehrpraxis zu reflektieren und Anwendungsbezüge herzustellen. Dabei werden insbesondere die eigene Rolle als Lehrperson fokussiert und methodisch herausfordernde Situationen thematisiert.

Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, aus einer Auswahl von verschiedenen aktivierenden Methoden die für die eigenen Lehrveranstaltungen passenden auszuwählen, einzuplanen und einzusetzen.

### Referent:

Dr. Hendrik den Ouden, stellvertretender Leiter des Zentrums für Hochschuldidaktik der Universität zu Köln, ausgebildeter hochschuldidaktischer Multiplikator und Trainer

### Termin:

Montag, 22.02.2021, 09:00 - 17:00 Uhr, bis Dienstag, 23.02.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

ONLINE-Workshop mit dem Videokonferenzsystem Zoom

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik

## **Plagiate im Prüfungsalltag: Identifizieren, dokumentieren und sanktionieren**

Das Thema Plagiate ist im Hochschul- und Prüfungsalltag nicht erst seit den Rücktritten prominenter Politikerinnen und Politiker präsent. Die schnelle Umstellung auf Online-Lehre hat darüber hinaus weitere Fragen zum Themenkomplex akademischer Integrität aufkommen lassen.

Während die Hochschulen in Software investieren und Gremien Bekenntnisse zu den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis abgeben, liegt die mit der Suche nach Plagiaten verbundene Arbeit zwangsläufig zunächst in den Händen der Prüferinnen und Prüfer. Die Bewertung einer plagiatsverdächtigen Arbeit nimmt überproportional viel Zeit in Anspruch. Wie kann gewährleistet werden, dass die damit verbundene Mühe zu einer "prüfungsausschussfesten" Dokumentation von Täuschungsversuchen führt — oder umgekehrt den Verdacht der Täuschung ausräumt?

Themenschwerpunkte:

- Begriff des Plagiats, Abgrenzung zu anderen Arten akademischen Fehlverhaltens
- Kurze Übersicht zu den Fragen des Prüfungsrechts
- Plagiate identifizieren
  - Verdachtsmomente identifizieren
  - technische Aspekte
  - elektronisch verfügbare Quellen
  - "Holzquellen"
  - Software-Hilfsmittel einsetzen
- Plagiate dokumentieren
- Übungen anhand von eigenen Beispielen oder vorhandenem Übungsmaterial
- Folgen für die eigene Lehre reflektieren, Vermeidungsstrategien.

Die Schwerpunkte werden nach dem Vorwissen und den konkreten Interessen der Teilnehmenden festgelegt. Die Teilnehmenden sind eingeladen, aktuelle oder alte Prüfungsarbeiten (möglichst in elektronischer Fassung) mitzubringen und die Inhalte des Workshops an diesen zu erproben.

Die Referenten arbeiten dialogorientiert mit praktischen Übungen.

Der Workshop richtet sich an Lehrende sowie Beschäftigte aus Prüfungsämtern, die direkt mit Prüfungen befasst sind.

### **Referenten**

Prof. Dr. Roland Schimmel, Frankfurt University of Applied Sciences

Prof. Dr. Debora Weber-Wulff, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin

### **Termin:**

Dienstag, 23.02.2021 bis Mittwoch, 24.02.2021 jeweils von 09:00 bis 13:00 Uhr

### **Ort:**

ONLINE - Zoom

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Hochschuldidaktik





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Erfolgreich forschen an hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften**

Hessens Hochschulen für Angewandte Wissenschaften haben einen Forschungsauftrag. Die Rahmenbedingungen sind jedoch anders als an Universitäten: Forschung muss fast ausschließlich aus Drittmitteln – also externen Quellen – finanziert werden.

Das Seminar bietet einen Überblick über die zentralen Förderprogramme. Darüber hinaus berichten Professorinnen und Professoren aus ihren Erfahrungen in der Forschung oder als Begutachtende. Informiert wird auch über finanzielle und rechtliche Punkte, die es im Lebenszyklus eines Projektes zu beachten gilt. Für Diskussion und Austausch besteht ausreichend Zeit.

Themenschwerpunkte:

- Welche Förderprogramme gibt es und was ist bei der Antragsstellung zu beachten?
- Wie kann man erfolgreich forschen ohne Grundausstattung und Mittelbau?
- Welche rechtlichen und finanziellen Punkte sind im Bereich Forschung wichtig?
- Was ist wichtig für die Planung, Beantragung und Durchführung eines Projekts?

Verschiedene Expertinnen und Experten aus dem Ministerium, Referentinnen und Referenten von Trägerorganisationen der Förderprogramme und forschungserfahrene Professorinnen und Professoren geben in kurzen Vorträgen einen Einblick in ihre Arbeit. An jeden Vortrag schließt sich eine Fragerunde an.

Das Seminar richtet sich an forschende und neu in die Forschung einsteigende Professorinnen und Professoren sowie aktiv in die Forschung eingebundene wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### **Referentin:**

Dipl.-Geogr. Kristiane Seidel, Frankfurt University of Applied Sciences

### **Termin:**

Donnerstag, 25.02.2021, 09:00 - 13:00 Uhr bis Freitag, 26.02.2021, 09:00 - 13:00 Uhr

### **Ort:**

Online – Zoom

### **Zielgruppe:**

L

### **Themenbereich:**

Hochschulentwicklung





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Lernvideos mit Camtasia erstellen und professionell texten und sprechen**

Studierende vertrauen oft darauf, dass ihnen alles notwendige Wissen in der Vorlesung präsentiert wird, und wenden wenig Zeit zu deren Vor- und Nachbereitung auf. Lehrende können Selbstlernphasen gezielt herbeiführen, indem sie Inhalte ausklammern und per Lernvideo erarbeiten lassen.

In diesem Workshop erfahren, diskutieren und üben die Teilnehmenden, wie derartige Lernvideos textlich, sprachlich und sprecherisch gestaltet werden können. Sie ordnen das Lehr-/Lernmittel „Lernvideo“ didaktisch ein. Sie reflektieren die visuell-auditive Wirkung von Lernvideos mittels Qualitätskriterien analytisch. Sie erfahren interaktiv, wie sie sprechfreundlich und hörverständlich texten und Lernvideos zuhörfreundlich einsprechen. Mit Hilfe der Software Camtasia erstellen sie ein Kurz-Lernvideo und erhalten dazu ein Feedback.

Ziele des Workshops sind, Lernvideos eigenständig zu erstellen, ihre Außenwirkung einzuschätzen und sie didaktisch einsetzen zu können. Kurze Impulsvorträge wechseln sich mit interaktiver Zusammenarbeit im Plenum und in Kleingruppen ab.

Zielgruppen sind Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Lernvideos erstellen möchten.

Hinweise:

Der Online-Veranstaltung ist ein eineinhalbstündiger Workshop zur Gestaltung von Lernvideos vorangestellt. Die grundlegende Bedienung der Software Camtasia erarbeiten sich die Teilnehmenden vorab eigenständig anhand von Lernvideos. Für die Teilnahme im Live-Online-Workshop werden entsprechende Grundkenntnisse in Camtasia vorausgesetzt.

Für den Workshop benötigen Sie: Laptop (Software Camtasia installiert, ggf. als Testversion), Headset, USB-Stick, einen Manuskriptentwurf und vorbereitete Präsentationsfolien (PowerPoint).

### **Referenten:**

Daniel Erl, M. A., Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), Technische Hochschule Mittelhessen

Oliver Leibrecht M. A., euton.de – Qualitätsmanagement – Kompetenzentwicklung – Sprechen, Rhetorik und Kommunikation, Marburg

### **Termine:**

Montag, 01.03.2021, 14:00 - 15:30 Uhr

Montag, 15.03.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

Dienstag, 16.03.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### **Ort:**

Videokonferenzsystem Zoom

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Methodenkompetenz



## 1. Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre"

Neu berufene Professorinnen und Professoren stehen vor der besonderen Herausforderung, sofort ein anspruchsvolles und umfangreiches Lehrangebot entwickeln zu müssen.

Die "Hochschuldidaktische Woche" bietet ein Programm, das ganz speziell auf neu berufene oder erst seit Kurzem in der Lehre tätige Professorinnen und Professoren zugeschnitten ist. Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrer neuen Rolle als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer auseinander. Durch praxisnahe Übungen lernen sie zentrale hochschuldidaktische Aspekte für die Planung und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen kennen und anwenden.

Nach einigen Monaten Praxis haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem zweitägigen Workshop Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch über die eigene Lehrtätigkeit und die Umsetzung von Anregungen aus dem Seminar. Diese individuellen Erfahrungen werden im Hinblick auf Ziele, Methoden und Auswirkungen der Evaluation der Lehre und Prüfungen reflektiert.

Die hochschuldidaktische Woche soll auch "Appetit machen", kontinuierlich an hochschuldidaktischen Seminaren teilzunehmen und den Blick auf die Qualität in der Lehre zu richten.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Beschränkungen bieten wir die Hochschuldidaktische Einführungswoche in unterschiedlichen Online- bzw. Blended Learning-Formaten an.

### Referentin und Referent:

Dr. Stefan Braun, Trainer für Hochschuldidaktik und Kommunikation, Amman und  
Prof. Dr.-Ing. Birte Frommer, Fachbereich Bauingenieurwesen, Hochschule Darmstadt

### Termin:

Montag, 01.03.2021, 9:00 - 17:00 Uhr,  
Dienstag, 02.03.2021, 9:00 - 17:00 + 18:00 - 20:00 (optional),  
Mittwoch, 03.03.2021, 9:00 - 18:00 Uhr,  
Donnerstag, 04.03.2021, 9:00 - 18:00 Uhr + 18:30 - 20:00 Uhr (optional),  
Freitag, 05.03.2021, 9:00 - 16:00 Uhr (alle Termine Online).

Reflexionsworkshop: Donnerstag, 09.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis  
Freitag, 10.09.2021, 9:00 - 17:00 Uhr  
nach Möglichkeit in Präsenz im Martin-Niemöller-Haus in Schmitten-Arnoldshain

### Ort:

Die Online-Termine finden mit dem Konferenzsystem Zoom statt.

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Online-Lehre lernförderlich gestalten – Live-Online-Lehre und Online-Selbstlernphasen sinnvoll aufeinander abstimmen**

Nicht erst seit der Corona-Krise ist klar: Sinnvoll konzipierte und ansprechend umgesetzte digitale Lehr-/Lernszenarien sind wesentlich für ein erfolgreiches Lernen. Aber welche Lehr-/Lernszenarien sind eigentlich „sinnvoll“? Diese Frage lässt sich nur mit Blick auf didaktische Faktoren (u.a. Lernziele, Prüfungsform, Besonderheiten der Zielgruppe) beantworten. Eine Lehrveranstaltung sollte so geplant werden, dass das ausgewählte (digitale) Lehr-/Lernszenario geeignet ist, das Lernen der Studierenden bestmöglich zu unterstützen und damit zum Lernerfolg der Studierenden beizutragen.

In diesem Workshop erarbeiten sich die Teilnehmenden Schritt-für-Schritt ein eigenes Lehr-/Lernkonzept für die Online-Lehre. Wir werden dabei unter anderem die Frage klären, welche digitalen Methoden und Tools sich zur Erreichung welcher Lernziele eignen, und beschäftigen uns mit der grundlegenden Struktur und dem Aufbau einer Lehrveranstaltung im Online-Format: Welche Lehr-/Lernaktivitäten lassen sich besser in einer Online-Selbstlernphase umsetzen, welche in der Live-Online-Lehre (bzw. später in der Präsenz)? Und wie können asynchrone Selbstlernphasen mit synchronen Live-Online-Meetings didaktisch sinnvoll verzahnt werden?

Themenschwerpunkte:

- Konzepte für digitale Lehr-/Lernszenarien (insbesondere Inverted Classroom und Blended Learning)
- Digitale Methoden zur Vermittlung von Inhalten, zum Üben und Anwenden von Kompetenzen, zur Dokumentation und Reflexion von Lernprozessen, digitale Feedback-Methoden sowie aktivierende Methoden für Online-Settings
- Gelingensbedingungen für erfolgreiche digitale Lehr-/Lernszenarien und Besonderheiten der Online-Kommunikation.

In drei Online-Selbstlernphasen vor und zwischen den Terminen haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, an einem eigenen Konzept für ihre Online-Lehrveranstaltung zu arbeiten, um so das Gelernte direkt auf die Planung der eigenen Lehrveranstaltungen anzuwenden. Die Teilnehmenden erhalten auf ihre Konzepte ein ausführliches kollegiales Feedback.

Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über verschiedene Konzepte, Szenarien und Methoden für digitale Lehre zu geben und sie in die Lage zu versetzen, eigene Konzepte für eine lernförderliche Online-Lehre (synchron und asynchron) zu entwickeln und umzusetzen.

Die Referentin arbeitet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, kollegialem Erfahrungsaustausch, Gesprächen im Plenum, Feedback, Abstimmungen und Umfragen.

Zielgruppe sind Lehrende, die an einer lernförderlichen Gestaltung der Online-Lehre interessiert sind und die Bereitschaft mitbringen, im Rahmen der Online-Selbstlernphasen an der Vorbereitung einer eigenen digital gestützten Lehrveranstaltung zu arbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: PC oder Notebook mit zuverlässiger Internetverbindung, Headset, Webcam wünschenswert.

Hinweis: Der Workshop besteht aus drei Videokonferenzen und drei Online-Selbstlernphasen vor und zwischen diesen Terminen.

### **Referentin:**

Dr. Maja Bärenfänger, E-Learning-Beraterin, Hochschulrechenzentrum der Justus-Liebig-Universität Gießen





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Termine:**

Mittwoch, 03.03.2020, 14:00 - 17:00 Uhr,

Mittwoch, 10.03.2020, 14:00 - 17:00 Uhr sowie

Mittwoch, 17.03.2020, 14:00 - 17:00 Uhr

## **Ort:**

ONLINE-Workshop mit dem Videokonferenzsystem der THM und dem Lernmanagementsystem Moodle.

## **Zielgruppe:**

L

## **Themenbereich:**

Hochschuldidaktik







# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Portfolioarbeit in der Lehre

Portfolioarbeit ist aus vielen Studien- und Prüfungsordnungen kaum noch wegzudenken. Sie bietet u. a. die Möglichkeit der Individualisierung von Lernprozessen bei gleichzeitiger Einhaltung von Standards, fördert ein reflexives, nachhaltiges Lernen und eröffnet alternative Formen der Prüfungsvorbereitung und -gestaltung.

„Portfolio“ ist jedoch ein vielschichtiger Begriff. Für die Beteiligten ist nicht immer ersichtlich, was damit im konkreten Kontext gemeint und welcher Arbeitsaufwand für alle Beteiligten damit verbunden ist.

Im Workshop lernen die Teilnehmenden daher zunächst unterschiedliche Portfoliovarianten, inkl. e-Portfolios, sowie ein Klassifikationsschema für ihre Einordnung kennen. Anschließend werden mögliche Einsatzszenarien dieser Varianten konkretisiert und im Hinblick auf die Realisierungsmöglichkeiten in ihren Lehrkontexten diskutiert. Dabei gehen wir auch auf spezifische Fragen der Umsetzung ein, z. B.: Wie führe ich die Portfolioarbeit bei den Studierenden ein? Wie kann ich den Prozess der Portfolioarbeit lernförderlich begleiten? Wie können die Portfolios bewertet werden? Welche Vor- und Nachteile bieten e-Portfolios?

Ziel der Veranstaltung ist, dass die Teilnehmenden

- aus den verschiedenen Portfolio-Varianten für ihren eigenen Kontext eine begründete Auswahl treffen,
- unterstützende und begleitende Aufgabenstellungen für die verschiedenen Phasen der Portfolioarbeit entwickeln können,
- wichtige Faktoren für die Einführung und Begleitung der Portfolioarbeit sowie verschiedene Kriterien zur Bewertung von Portfolios kennen sowie
- während des Workshops ein eigenes Portfolioprojekt planen und erste Schritte skizzieren.

Die Referentin arbeitet mit Impulsvorträgen (im Rahmen der Web-Meetings sowie als vertonte Powerpoint-Präsentationen in den asynchronen Arbeitsphasen), Einzel-, Partnerinnen-/Partner- und Gruppenarbeit, kollegialer Beratung und gibt Raum für die Planung eigener Projekte.

Zielgruppe sind Lehrende, die Portfolios in ihrer Lehre einsetzen möchten.

Teilnahmevoraussetzungen sind ruhige Umgebung, PC oder Notebook mit zuverlässiger Internetverbindung, Webcam und Headset wünschenswert.

### Referentin:

Marion Degenhardt M.A., Stabsstelle Hochschuldidaktik – Lehrinnovation – Coaching, Pädagogische Hochschule Freiburg

### Termine:

Donnerstag, 04.03.2021 (Beginn der ersten asynchronen Arbeitsphase)

Donnerstag, 11.03.2021, 10:00 bis 13:15 Uhr (Online-Workshop) und Beginn der zweiten asynchronen Arbeitsphase

Donnerstag, 18.03.2021, 10.00 bis 13:15 Uhr (Online-Workshop)

### Ort:

ONLINE - Workshop mit dem Videokonferenzsystem der THM

### Zielgruppe:

L





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Themenbereich:**

Hochschuldidaktik



## Prüfen und benoten in Projekten

Projekte als komplexe Prüfungsform können neben Wissen, Verstehen und Anwenden von Methoden sowohl Kommunikation und Kooperation als auch die Professionalität der Studierenden überprüfen. Allerdings stellen Projekte für Lehrende eine Herausforderung im Hinblick auf die Bewertung und Benotung der studentischen Leistungen dar, denn im Gegensatz zu traditionellen Leistungsbewertungen sollte neben dem Produkt auch der Prozess bewertet werden, der zum Ergebnis geführt hat.

Im Workshop werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie studentische Leistungen im Projekt bewertet werden können, welche Kriterien für die Bewertung von Leistungen hilfreich sind und wie eine Benotung im Projekt aussehen kann.

Der Kurs findet online statt. Die Trainerin arbeitet mit Impulsreferaten, Erfahrungsaustausch und Plenumsdiskussion sowie mit Breakout-Sessions, in denen Gruppenarbeit stattfinden wird. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Teilnehmenden in kurzen Selbstlernphasen Fragen beantworten, die dann im Plenum diskutiert werden.

Der Workshop wendet sich an Lehrende, die bereits erste Erfahrungen mit Projekten gesammelt haben und ihre Erfahrungen reflektieren möchten.

### Referentin:

Petra Jordan M. A., Referentin für Lehre und Studium an der Fakultät I - Geistes- und Bildungswissenschaften sowie Leiterin der dazu gehörenden Prüfungsausschüsse an der TU Berlin

### Termin:

Freitag, 05.03.2021, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr, dazwischen Mittagspause und eine Selbstlernphase

### Ort:

Videokonferenzsystem Zoom und Lernplattform Moodle

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik



# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Stimmbildung – Grundlagen**

Die Stimme ist das am meisten eingesetzte Medium im Arbeitsalltag der Beschäftigten an Hochschulen und verdient deshalb besondere Beachtung. In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden die Technik der „Stimm-Bildung“ und wie sie ihre Stimme effizienter einsetzen können. Weiterhin erfahren sie, wie sie ihre Stimme erhalten, pflegen und ihr Stimmvolumen erweitern.

Themenschwerpunkte:

- Allgemeine Einleitung zur Stimmgebung
- Analyse der Stimmtechnik
- Einsatz stimmlicher Ausdrucksformen, Modulation
- Bewusster Ateemeinsatz zur Pausentechnik
- Umgang mit Lampenfieber
- Richtige Stimmlage erkennen
- Steuerung der Tonhöhe
- Körpersprache sicher, kompetent und glaubwürdig einsetzen
- Praktische Stimmübungen
- Individuelle Analyse des Sprechstils.

Die Trainerin arbeitet mit kurzen fachlichen Inputs und zahlreichen Übungen. Zielgruppen sind Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

### **Referentin:**

Zelma Kelly Millard, Opernsängerin und Stimmtrainerin, Mainz

### **Termin:**

Montag, 08.03.2021, 10 - 16 Uhr bis Dienstag, 09.03.2021, 9 - 15 Uhr

### **Ort:**

Online- Webex

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Methodenkompetenz



## 2. Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre"

Neu berufene Professorinnen und Professoren stehen vor der besonderen Herausforderung, sofort ein anspruchsvolles und umfangreiches Lehrangebot entwickeln zu müssen.

Mit diesem Programm bieten die an der AGWW beteiligten Hochschulen erneut hochschuldidaktische Wochen an, die ganz speziell auf neu berufene oder erst seit Kurzem in der Lehre tätige Professorinnen und Professoren zugeschnitten sind. Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrer neuen Rolle als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer auseinander. Durch praxisnahe Übungen lernen sie zentrale hochschuldidaktische Aspekte für die Planung und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen kennen und anwenden.

Nach einigen Monaten Praxis haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem zweitägigen Workshop Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch über die eigene Lehrtätigkeit und die Umsetzung von Anregungen aus dem Seminar. Diese individuellen Erfahrungen werden im Hinblick auf Ziele, Methoden und Auswirkungen der Evaluation der Lehre und Prüfungen reflektiert.

Die hochschuldidaktische Woche soll auch "Appetit machen", kontinuierlich an hochschuldidaktischen Weiterbildungen teilzunehmen und den Blick auf die Qualität in der Lehre zu richten.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Beschränkungen bieten wir die Hochschuldidaktische Einführungswoche in unterschiedlichen Online- bzw. Blended Learning-Formaten an.

### Referentinnen, Referent:

Prof. Silke Bock, Fachbereich Management und Kommunikation (MuK), Leitung des Zentrums für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), Technische Hochschule Mittelhessen

Prof. Dr. Dieter Baums, Fachbereich Informationstechnik - Elektrotechnik - Mechatronik (IEM), Technische Hochschule Mittelhessen

Dr. Regina von Schmeling, Trainerin und Coach mit den Schwerpunkten Hochschuldidaktik und Karriereentwicklung sowie Koordinatorin eines Mentoring-Programmes an der Humboldt Graduate School Berlin

### Termine:

Montag, 15.03.2021 bis Dienstag, 16.03.2021

Montag, 22.03.2021 bis Dienstag, 23.03.2021

Donnerstag, 22.04.2021

Montag, 20.09.2021 bis Dienstag, 21.09.2021 (Reflexionsworkshop voraussichtlich im Tagungshaus Bad Nauheim)

### Ort:

Online - Workshop mit dem Videokonferenzsystem der THM

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik

## **Digitale Lehre gestalten – interaktive Lehrmaterialien mit H5P**

H5P ist eine freie und quelloffene Software, mit der man interaktive Lernmaterialien erstellen kann. Inhalte können auch ohne spezielle Programmierkenntnisse erstellt werden und eignen sich für den Einsatz in Lern-Management-Systemen wie Moodle, Blackboard oder Ilias. Auch bereits vorhandene digitale Lehrmaterialien können mit H5P interaktiv aufbereitet werden, um sie in aktivierende Übungen für Studierende zu verwandeln. Das Interfacedesign ist ansprechend, seine Funktionalität ausgereift und multimediale Elemente, wie Bilder, Filme und Podcasts können in Aufgabenstellungen eingebunden werden. Die Vielfalt der bisher verfügbaren Inhaltstypen von H5P wächst beständig und unterstützt ein breites Spektrum an didaktischen Möglichkeiten.

Ziel des Seminars ist, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, H5P-Inhalte selbstständig zu erstellen und diese didaktisch begründet in der eigenen Lehre einzusetzen.

Themenschwerpunkte:

- Umgang mit digitalen Artefakten
- Didaktische Möglichkeiten
- Interaktive Lehrmaterialien
- Erstellung komplexer Lerneinheiten.

Methodisch wird dies realisiert durch kurze Impulsvorträge und Demonstrationen des Trainers, Gruppendiskussionen und viele praktische Übungen. Es steht ein externer Moodle-Server des Seminarleiters zur Verfügung, auf dem die Übungen durchgeführt werden. Mit H5P erstellte Inhalte lassen sich als Komplettpaket herunterladen und weiterverwenden, daher können alle Arbeitsergebnisse hinterher mitgenommen werden.

Zielgruppe sind Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen, in denen digitales Lehrmaterial verwendet wird.

Hinweis: Für die Durchführung des Seminars wird ein eigener Laptop/Rechner benötigt. Da per Videokonferenz kommuniziert wird, sind eine stabile Internetverbindung, Headset und Webcam ebenfalls notwendig.

### **Referent:**

Dipl.-Inf. Christian Stickel, E-Learning, Hochschule Fulda

### **Termin:**

Donnerstag, 25.03.2021 und Freitag, 26.03.2021, jeweils 10 - 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

### **Ort:**

Online

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Methodenkompetenz

## **Labordidaktik: Labor 360° am Beispiel eines Elektrotechniklabors**

Spätestens seit März 2020 beschäftigen sich die Lehrenden an den Hochschulen mit der digitalen Lehre. Dabei werden die Methoden und Inhalte der Präsenzveranstaltungen auf die Lehre mittels digitaler Medien übertragen. In diesem Labordidaktischen Seminar gehen wir der Frage nach, ob bzw. inwieweit es möglich ist, mit dem Medium „360° Animation“ ein Labor online zu betreiben und wie sich dies auf die Lehr-/Lernprozesse der Studierenden auswirkt.

Diese Frage soll anhand eines beispielhaften Versuchs in der Elektronik geklärt werden. Dabei gilt es auch, Grenzen von „360° Animation“ auszuloten und Anregungen für künftige Lehr-/Lernkonzepte herauszuarbeiten.

Die Teilnehmenden erstellen eine „360° Animation“ zu diesem Versuch mit dem Ziel, ihn online durchzuführen. Dazu stehen verschiedene Bilder und Videos zur Verfügung, die im Vorfeld durch das gastgebende Team produziert wurden. Diese werden dann „über Nacht“ von einem Designer in die von den Teilnehmenden erarbeiteten Sequenzen des Versuchs eingefügt und stehen am nächsten Morgen für die gemeinsame didaktische Analyse des Ergebnisses bereit.

Am zweiten Tag stehen sowohl die Analyse als auch die Reflexion des didaktischen Konzepts für den Versuch im Vordergrund. Darüber hinaus werden die Arbeitsumgebung und der Medieneinsatz thematisiert.

Der dritte Tag widmet sich aktuellen Entwicklungen an Hochschulen, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Austausch und die Kooperationspotentiale im Hinblick auf digitale Lehr-/Lernformate im Laborkontext gerichtet sein wird.

Das Seminar richtet sich an Laboringenieurinnen und Laboringenieure sowie alle anderen Lehrenden mit Interesse an der Labordidaktik.

### **Workshopleitung:**

Prof. Silke Bock, Fachbereich Management und Kommunikation (MuK), Leitung des Zentrums für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), Technische Hochschule Mittelhessen  
Dipl.-Ing. Matthias Etzel, Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften, Hochschule Darmstadt  
Dipl.-Ing. Bernd Heil, Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik, Hochschule Fulda

### **Termin:**

Montag, 29.03.2021, 10:00 bis 17:00 Uhr,  
Dienstag, 30.03.2021, 09:00 bis 17:00 Uhr,  
Mittwoch, 31.03.2021, 09:00 bis 14:00 Uhr

### **Ort:**

ONLINE - Workshop mit dem Videokonferenz-System der THM

### **Zielgruppe:**

L

### **Themenbereich:**

Hochschuldidaktik





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Wertschätzende Kommunikation – Das Wesentliche deutlich, klar und wertschätzend zum Ausdruck bringen**

FIT FÜR KOMMUNIKATION!

DENN SPRACHE GESTALTET IHRE BEZIEHUNGEN, IHR LEBEN BERUFLICH WIE PRIVAT!

Wertschätzende Kommunikation ist ein wirkungsvolles Tool, um klar, verbindlich und respektvoll Ihre Anliegen und Wünsche zum Ausdruck zu bringen. Sie baut Brücken von Mensch zu Mensch, stärkt Kooperationsbereitschaft, Loyalität und gegenseitiges Verständnis.

Neues ONLINE FORMAT

Modernes Lernen in Zeiten der Corona Pandemie - Zum DRANBLEIBEN und ENTDECKEN

- 15 spannende und überzeugende Video Lektionen á 15 Minuten
- 34 Dateien zum Üben, Arbeitsblätter mit Lösungen
- 3 Quiz - Lernen mit Leichtigkeit und Spaß
- Impulsfragen für Ihren Alltag mit Anregungen zum Denken, Fühlen und Handeln
- Ein Workbook "Wertschätzende Kommunikation" - das Wesentliche zusammengefasst in 50 Seiten

Erfahren Sie, wie Sie ...

- verbindend kommunizieren
- eine bedürfnisorientierte Sprache sprechen
- andere besser verstehen
- empathisch zuhören
- mit Ihrer Sprache Beziehungen gestalten
- Erfolg haben mit Ihrer Kommunikation
- Ihre Lebensqualität durch Ihre Kommunikation verbessern
- immer mehr Ihre Gefühle und Emotionen für Ihre Vitalität, Zufriedenheit und Ihren Erfolg nutzen

### **Ablauf des Workshops**

- **Teil 1: 15 Video Lektionen inkl. Übungen**  
Bearbeitungs- und Übungszeitraum, 3 Wochen  
Start: 19.04.2021
- **Teil 2: ONLINE-LIVE-TALKS** mit der Referentin, Beate Brüggemeier  
Termine: werden rechtzeitig bekannt gegeben

Unser Ziel ist es, jeden einzelnen Teilnehmenden bestmöglich zu unterstützen. Daher findet ein wöchentlicher, gemeinsamer Austausch über einen virtuellen Live-Talk statt.

In den **Live-Talks** - jeweils 1 Stunde - können Sie Ihre Fragen stellen oder auch Themen, die Ihnen wichtig sind ansprechen. Die Live-Talks finden über die Plattform Zoom statt. Die Einladung wird jeweils per E-Mail verschickt.

### **Referentin:**

Beate Brüggemeier, Expertin für Wertschätzende Kommunikation, Hofheim

### **Termin/Start:**

Montag, 19.04.2021 Start des Workshops mit 15 Video-Lektionen und 4 Online-Live-Talks:  
Montag, 19.04.2021, Montag, 03.05.2021, Montag, 10.05.2021, Mittwoch, 19.05.2021







# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

**Ort:**

ONLINE - Zoom

**Zielgruppe:**

L/M

**Themenbereich:**

Sozialkompetenz





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Projektmanagement III – Zielführende Projektkommunikation: Moderation und Ergebnispräsentation**

*"Kommunikation führt zu Gemeinschaft, das heißt zu Verständnis, Vertrautheit und gegenseitiger Wertschätzung." (Rollo Reece May)*

Jeder kennt Aussagen wie: "Aber ich dachte Du machst ...", "Ich bin davon ausgegangen, dass ...". Informationen werden zwar schnell ausgetauscht und verteilt, einer guten, d. h. zielführenden, präzisen und empathischen Kommunikation in angemessener Qualität und Quantität wird in der Hektik des Alltags allerdings oft zu wenig Beachtung geschenkt.

Das Online-Seminar fokussiert die Kommunikation in Projekten, die Kommunikation von Projektergebnissen sowie die Moderation von Projektbesprechungen.

Themenschwerpunkte:

- Kommunikationsstrukturen in Projekten
- Moderation von Projekt-Kick-Off / -Kick Out, (kritischen) Projektbesprechungen
- Ergebnispräsentation.

Die Teilnehmenden lernen Methoden, um verschiedene Aspekte der Kommunikation mit den direkten / indirekten Projektbeteiligten gewinnbringend zu gestalten. Nach dem Seminar sind die Teilnehmenden in der Lage, die Kommunikation in Projekten zielgerichtet zu initiieren, zu steuern und am Leben zu halten.

Die Trainerin arbeitet mit fachlichem Input, Gruppenübungen, Einzelarbeit, moderierten Gruppendiskussionen und systematischen Reflexionen.

Die Teilnehmenden werden gebeten, ihre Projektunterlagen mitzubringen.

Das Seminar richtet sich sowohl an Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter als auch an Projektleitungen, die bereits Vorkenntnisse im Bereich Methoden und Instrumente des Projektmanagements haben.

Nach der Online-Phase am ersten Seminartag schließt sich eine zweistündige Selbstlernphase an.

### **Referentin:**

Martina Richter, MBA, Trainerin, Moderatorin und Beraterin, München

### **Termin:**

Montag, 22.04.2021 von 9:00 - 15:00 Uhr (online) und 15:30 - 17:00 Uhr (Selbstlernphase) bis  
Dienstag, 23.04.2021 von 9:00 - 15:00 Uhr (online)

### **Ort:**

Online-Seminar mit dem Videokonferenzsystem Webex

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Sozialkompetenz, auch Führungskompetenz



## Design Thinking – Mindset und Methode

Digitalisierung, Globalisierung und Komplexitätszunahme sind die großen Herausforderungen unserer Zeit. Wie können wir sie managen? Der Einsatz von Design Thinking erleichtert den Umgang mit permanenter Veränderung, immer kürzeren Produktzyklen und Innovationsdruck.

Systematisches und empathisches Analysieren von Bedürfnissen, »Out of the Box«-Denken, Ressourcenorientierung und iteratives Lernen sind die Werkzeuge dazu und bilden zentrale Inhalte dieses Seminars. Die Vorteile von Diversität werden transparent. Nutzerfokussierung, Fragetechnik, Ideenfindung, Prototyping sowie Timeboxing werden trainiert.

Themenschwerpunkte:

- Ursprung, Regeln, Prinzipien und Arbeitsschritte des Design Thinking
- Praktische Anwendung der Methode anhand einer konkreten Aufgabenstellung:
  - Auftragsklärung
  - Nutzer(bedarfs)analyse
  - Synthese
  - Ideenfindung
  - Rapid Prototyping
  - Testen von Ergebnissen

Das Seminar vermittelt die Grundprinzipien des Design Thinking theoretisch und praktisch. Die Lerninhalte werden durch Kurzreferate, Lerndialoge sowie Einzel- und Gruppenarbeit vermittelt. Die Teilnehmenden sind am Ende des Seminars in der Lage, Design Thinking in ihrem Berufsalltag zu praktizieren und selbständig zu vertiefen.

### Referentin:

Evelin Voigt-Eggert, Dipl. Produktdesignerin und Autorin, systemische Organisationsentwicklerin und Scrum Master, selbständige Trainerin für Innovations- und Veränderungsprozesse, Frankfurt am Main

### Termin:

Montag, 26.04.2021 und Dienstag, 27.04.2021 und  
Montag, 03.05.2021 und Dienstag, 04.05.2021,  
jeweils von 09:00 bis 13:00 Uhr

### Ort:

Online-Zoom

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Methodenkompetenz



# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Energie statt Stress – Wege zu mehr Entlastung im (beruflichen) Alltag**

Stressauslöser am Arbeitsplatz und im privaten Umfeld rauben viel Energie. Häufige Müdigkeit und Erschöpfung sind nur zwei von (vielen) möglichen Symptomen.

Arbeitsstress kann auf Dauer Fehlerquoten erhöhen sowie die Leistungsfähigkeit und das Arbeitsengagement senken. Besonders in komplexen und schwierigen Situationen stehen unter Stress kaum Energien für tragfähige Lösungsansätze und souveränes Agieren zur Verfügung.

In diesem Online-Seminar erfahren Sie mehr über die Hintergründe und Auslöser für Stress. So können Sie Ihre eigene Situation leichter erfassen und einschätzen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, persönliche Ansätze für mehr Entlastung und Selbstschutz zu erarbeiten.

Themenschwerpunkte:

- Die Hintergründe und Auslöser für die Entstehung von Stress
- Differenzierung von Stress, Erschöpfungszuständen und Burn-out
- Erkennen der persönlichen Stressauslöser mit ihren Auswirkungen
- Erarbeiten von Möglichkeiten zum Selbstschutz und zur Eindämmung von stressauslösenden Elementen.

Die Trainerin arbeitet mit theoretischem Input, Praxistransfer, Übungen und Reflexion.

### **Referentin:**

Dipl. oec. troph. Maren Grams, Personalentwicklung, Coach (FH), Mediatorin (FH), LQW-zertifizierte Trainerin, Erfolg durch Bildung, Büdingen

### **Termin:**

Donnerstag, 29.04.2021 bis Freitag, 30.04.2021 jeweils von 9:00 - 13:00 Uhr

### **Ort:**

Online-Seminar mit dem Videokonferenzsystem Webex

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Sozialkompetenz





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Rechtsfragen im E-Learning

Sobald im E-Learning auf Inhalte von anderen zurückgegriffen wird, betrifft dies auch das Urheberrecht: Wem gehört das Lehrmaterial? Gibt es in der Wissenschaft besondere Freiheiten für die Lehrenden? Ist bei Creative Commons alles erlaubt? Oder gibt es doch bei Open Source mehr Freiheiten? Wo liegen die Grenzen bei Open Content? Diese und andere Fragen werden anhand von Beispielen aus dem E-Learning-Alltag an Hochschulen diskutiert. Dabei werden Fallen und Auswege besprochen.

Durch die praktische Anwendung von E-Learning fallen automatisch Daten an, die dem Datenschutz unterliegen: Die Verwaltung von Studierendendaten und die wissenschaftliche Auswertung von Probandendaten stehen im Mittelpunkt der Diskussion des Datenschutzes. Die besonderen Verhältnisse bei der Nutzung von Lernplattformen werden anhand von Praxisbeispielen diskutiert.

Nach der Diskussion der Grundlagen wird in einem Rollenspiel eine Gerichtsverhandlung simuliert. Dabei werden die gegensätzlichen Positionen von Nutzerinnen und Nutzern und Rechteinhaberinnen und Rechteinhabern anhand eines gespielten Konfliktes zwischen einem Verlag und einer Hochschule deutlich gemacht.

Zielgruppen sind Hochschullehrende sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am Einsatz digitaler Medien in der Lehre interessiert sind.

### Referent:

Ass. jur. Jan Hansen, Geschäftsführer Hessisches Telemedia Technologie Kompetenz-Center – htcc e.V., Darmstadt

### Termin:

Montag, 17.05.2021 bis Dienstag, 18.05.2021, jeweils von 13:00 bis 17:00 Uhr

### Ort:

ONLINE - Zoom

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Hochschulentwicklung



## Kompetenzorientiert und valide prüfen

Prüfungen erzeugen oft nicht nur bei Studierenden schlaflose Nächte, sondern auch bei Dozierenden. Die Verantwortung, die Lehrende in ihrer Funktion als Prüfende übernehmen, ist groß, die Erfahrung damit oft gering. Deshalb widmet sich der Workshop vor allem den folgenden Fragen: Welche Funktionen haben verschiedene Prüfungen? Was muss ich bei der Vorbereitung, Durchführung und Bewertung einer Prüfung beachten? Wie kann ich eine Prüfung so gestalten, dass sie den Testgütekriterien entspricht, rechtlich fehlerfrei abläuft und für den Prüfling als auch für den Prüfenden fair abläuft? Wie kann ich als Dozierender die Studierenden bei der angemessenen Prüfungsvorbereitung unterstützen? Und welche Vor- und Nachteile haben verschiedene Prüfungsformen? Die Beantwortung dieser Fragen hilft bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer gelungenen Prüfung. Die erarbeiteten Inhalte werden an konkreten Beispielen eingeübt und reflektiert. Im Vordergrund steht der vergleichende Überblick, praktische Übungen zu einzelnen Prüfungsformaten sind Bestandteil der zusätzlichen Prüfungskurse.

### Inhalte:

- Constructive Alignment
- Anforderungen an kompetenzorientiertes Prüfen
- summative und formative Ergebnissicherung
- Prüfungs- und Rückmeldeformen
- ausgewählte Methoden und deren Erprobung

### Ziele des Seminars sind:

- Lernzieltaxonomie zur Grundlage der Urteilsbildung anwenden
- Vor- und Nachteile verschiedener Prüfungsformen kennen
- Testgütekriterien einer Prüfung zur Fehlervermeidung heranziehen
- Wichtige rechtliche Aspekte berücksichtigen

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. Die Teilnehmenden erhalten vorab detaillierte Informationen über die technische Vorbereitung (es ist nur ein Smartphone oder ein PC mit Webcam und Mikrofon notwendig, alles andere wird von der Referentin organisiert und bereitgestellt) sowie über den genauen zeitlichen Ablauf des Seminars, sodass alle Personen vorab wissen, zu welchen Zeiten sie für Online-Phasen am Endgerät sein sollen, sowie über Materialien, die vorbereitet werden sollen. Während der Veranstaltung wechseln sich Online- und Offline-Phasen ab und das Seminar wird durch einen Online-Kurs mit vorbereiteten Online-Materialien begleitet. Das Ziel hochschuldidaktischer Weiterbildung ist die Übertragung der Workshopinhalte auf die eigene Lehre. Um das zu unterstützen, werden alle im Seminar erarbeiteten Inhalte über das Seminar in einer Transferphase nach dem Kurs darüber hinaus nachbearbeitet.

### Referentin:

Dr. Susanne Frölich-Steffen, Mut zum Vortrag, Zorneding

### Termin:

Beginn der Vorbereitungsphase: 10. Mai 2021

Online-Präsenz-Termin: 25. Mai 2021

Ende der Abschlussphase 13. Juni 2021

### Ort:

Online

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Hochschuldidaktik





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Innovationen in der Hochschule –**

### **Studium, Lehre und Hochschulprozesse innovativ gestalten – (wie) geht das?**

„Wir leben in einer VUCA-Welt“ heißt es – also in einer Welt voll von Unbeständigkeit, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit. Gleichzeitig bestehen – auch im Hochschulsektor – zahlreiche Spielräume für Kreativität, Entwicklung und Reifung. Möchten wir den Wandel in der Hochschulverwaltung im Kontext des öffentlichen Dienstes sowie in Studium und Lehre konstruktiv und proaktiv gestalten, gibt es kein Patentrezept, aber viele Möglichkeiten.

Themenschwerpunkte:

- Wie gestalte ich an der Hochschule Prozesse, Strukturen und Angebote innovativ?
- Wo gilt es überhaupt, etwas weiter zu entwickeln und wo nicht?
- Welche Rahmenbedingungen benötigt innovative Entwicklungsarbeit?
- Welches Mindset ist notwendig und wie kultiviert sich dieses?
- Wie kann Hochschule, Verwaltung, Dekanat, ich selbst dabei unterstützen?

Die Teilnehmenden erhalten aus der Praxis Einblick in eine Auswahl anwendungsorientierter Methoden, Instrumente und Verfahren. Sie werden unterstützt, einen für den persönlichen Tätigkeitsbereich, den eigenen Praxisbezug und die eigene Persönlichkeit angemessenen Weg zum Gestalten von Innovationen bzw. einem partizipativen Innovationsmanagement zu finden.

Der Workshop richtet sich an alle Hochschulmitglieder, die in der Verantwortung stehen, innovative Entwicklung zu fördern und an jene, die in ihrem Tätigkeitsbereich - alleine oder mit anderen - etwas innovativ entwickeln möchten.

#### **Referentin:**

Dipl.-Päd. Sibylle Basten, Erziehungswissenschaftlerin, Innovations- und Projektmanagerin, Hochschule Darmstadt

#### **Termin:**

Montag, 07.06.2021, 09:00 - 16:00 Uhr

#### **Ort:**

ONLINE - Zoom

#### **Zielgruppe:**

L/M

#### **Themenbereich:**

Methodenkompetenz







# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## "Fit für die Ausbildung" – Auszubildende führen, fordern und fördern

Praxis-Workshop für Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Ausbildungsbeauftragte

Die Rolle der Ausbilderinnen und Ausbilder befindet sich im Umbruch. Auszubildende zu begleiten bedeutet immer stärker, sie in allen Lernprozessen zu führen und zu motivieren.

Wie aber erreichen und halten Sie die Balance zwischen Förderung, Forderung und Führung? Lernen Sie in diesem Workshop, wie Sie diese Herausforderung in Theorie und Praxis meistern können. Erkennen Sie, was Führungsverantwortung für Auszubildende bedeutet. Zielen Sie darauf ab, dass sich Ihre Auszubildenden mit ihren Aufgaben identifizieren. Schaffen Sie Raum für Entscheidungen, Zuhören und Respekt. Prägen Sie eine Kultur des Miteinanders. Profitieren Sie von Tipps für die eigenständige Bewältigung von Alltagsthemen.

Dieser Workshop hilft Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Ausbildungsbeauftragten in Verwaltung bei der Wahl von angemessenen Methoden in der Ausbildung. Er thematisiert die frühzeitige Erkennung und Förderung von Potentialen, aber auch negative Einflüsse, Störungen und Defizite und deren Behebung im Ausbildungsgeschehen.

Lernziele:

- Sie kennen entwicklungspsychologische Aspekte des jugendlichen Heranwachsenden
- Sie kennen die Einflussfaktoren der "Generation Z" auf die Auszubildenden
- Sie können Affekt und Intellekt einschätzen und beeinflussen
- Sie kennen den aktuellen Stand der Lern- und Entwicklungspsychologie
- Sie kennen die wesentlichen Bedingungsfaktoren für zeitgemäße Ausbildungsmethoden und können diese praxistauglich einsetzen
- Sie können lerntypgerecht unterweisen, erkennen Lernblockaden und lösen diese auf
- Sie verhalten sich angemessen in Krisensituationen und begegnen schwierigen Situationen mit Kreativität und Beharrlichkeit.

Praxisnahe Fallbeispiele und die Bearbeitung Ihrer Fragen aus dem Arbeitsalltag/Tagesgeschäft geben Ihnen neue Impulse für die Führung Ihrer Auszubildenden.

Der Referent arbeitet mit fachlichem Input, Lehrgesprächen, Fallbeispielen und arbeitsplatznahen praktischen Übungen.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online angeboten. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### Referent:

Dipl.-Päd. Michael Steffens, Personalentwicklung und Coaching, Koblenz

### Termin:

Montag, 14.06.2021, 10:00 - 17:00 Uhr bis Dienstag, 15.06.2021, 10:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Online - Zoom

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Methodenkompetenz



## Wissenschaftliches Schreiben

Schreiben gehört zu den Fertigkeiten, die an Hochschulen zu wenig vermittelt werden. Diese schmerzliche Erfahrung machen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler häufig beim Verfassen von Doktorarbeiten und wissenschaftlichen Aufsätzen. Die nicht ausreichend trainierte Schreibkompetenz kann zu einem Karrierehindernis werden. Die Fähigkeit, wissenschaftliche Sachverhalte schriftlich gut zu formulieren, ist zu einer Schlüsselqualifikation geworden, die in Zeiten finanzieller Kürzungen und Drittmittelwerbungen immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Themenschwerpunkte:

- Merkmale und Herausforderungen wissenschaftlicher Texte
- Sprache und Stil
- Den Leser durch den Text führen
- Korrekter Umfang mit fremdem Gedankengut
- Textplanung als Voraussetzung für einen guten Text
- Schreibprobleme und die Organisation des Schreibens
- Übungen zu fast allen Themenschwerpunkten

Zudem erhalten die Teilnehmenden zahlreiche Anregungen rund um das Thema "Schreiben".

Die Referentin arbeitet mit Methoden wie Impulsvortrag, Videobeitrag, Schreib- und Formulierungsübung, Textanalyse und Diskussion.

Das Seminar richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Schreibkompetenz verbessern und ihr Wissen über das Verfassen wissenschaftlicher Texte erweitern wollen.

### Referentin:

Dr. Katrin Bischl, Sprachwissenschaftlerin und Schreibberaterin, Schwetzingen

### Termin:

Mittwoch, 23.06.2021 09:00 - 16:00 Uhr bis Donnerstag, 24.06.2021 09:00 - 16:00 Uhr

### Ort:

Online – Zoom

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Methodenkompetenz



## **Inverted Classroom für Fortgeschrittene**

Wer die Methode Inverted Classroom einsetzt, der ändert die gewohnten methodischen Vorgehensweisen in der Hochschullehre. Derartige Kulturwechsel gehen mit neuen Herausforderungen einher: Zum einen ändert sich die Rolle der Lehrperson drastisch. Zum anderen müssen sich die Studierenden auf die Methode einlassen. Dabei ist jede Lehrsituation individuell und verlangt nach Lösungen, welche an die konkrete Lehrveranstaltung, die Studierenden und nicht zuletzt die Lehrperson angepasst sind.

In dem Workshop wird gemeinsam mit den Teilnehmenden an deren Inverted-Classroom-Konzepten gearbeitet. Bisherige Erfahrungen werden reflektiert und mögliche Lösungen für Probleme erarbeitet. Dabei thematisieren wir insbesondere auch die Haltung des „reflective practitioners“ und die Methoden aus Design Research und Aktionsforschung.

Themenschwerpunkte:

- Die Rolle der Lehrperson im Inverted Classroom
- Akzeptanzprobleme bei Studierenden
- Technische Herausforderungen und Problemlösungen
- Reflective Practitioner
- Design Research & Aktionsforschung: Evaluation und Weiterentwicklung.

Der Workshop richtet sich an alle Lehrenden, die bereits Erfahrungen mit dem Inverted Classroom Konzept oder ähnlichen Methoden in der Lehre gesammelt haben.

### **Termin:**

Freitag, 25.06.2021, 09:00 Uhr - 17:00 Uhr

### **Ort:**

ONLINE - Zoom

### **Referent:**

Prof. Dr. Christian Spannagel, Professor für Mathematik- und Informatikdidaktik, Pädagogische Hochschule Heidelberg

### **Zielgruppe:**

L

### **Themenbereich:**

Hochschuldidaktik

## **Anti-Ärger-Strategien – Strategien für ein stressfreies Arbeiten**

Im Arbeitsalltag müssen sich Menschen mit empfundenen Ungerechtigkeiten, Missverständnissen, Unterstellungen, Herabsetzungen, Vorverurteilungen, Verbalattacken und ähnlich massiven Störfaktoren auseinandersetzen – in der Regel eine Quelle für Stress.

Eine sachliche Betrachtung der Ereignisse ist im Moment des aufsteigenden Ärgers auch für Personen mit gut trainierten Verhandlungstechniken nicht mehr oder nur schwer möglich. Der Ärger steht meist unbemerkt im Vordergrund, die Handlungsfähigkeiten sind stark eingeschränkt. Große Anteile der zeitlichen Ressourcen werden auf das auslösende Ereignis und die nachfolgenden Aktionen zur Bewältigung des Ärgers verbraucht.

Die Erkenntnisse aus der Konfliktforschung und der Hirnforschung zeigen in vielfältiger Weise, warum das so ist. Mit Hilfe der Forschungsergebnisse erschließen sich die Teilnehmenden in diesem Seminar, was Menschen antreibt.

Themenschwerpunkte:

- Durch welche Hirnfunktionen entsteht Ärger?
- Das ungesteuerte Reaktionsspektrum bei Ärger verstehen
- Die Stressoren für Ärger am eigenen Arbeitsplatz erkennen
- Entwicklung neuer Methoden und „Anti-Ärger-Strategien“ für den Umgang mit diesen Situationen und deren Vermeidung.

Die Referentin entwickelt gemeinsam mit den Teilnehmenden Strategien und Methoden, mit denen es gelingen kann, souveräner und gelassener mit diesen Situationen des Arbeitsalltags umzugehen.

Die Referentin arbeitet mit theoretischem Input, Praxistransfer, Einzel- und Gruppenübungen sowie Reflexion.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online in einem zeitlich angepassten Format angeboten werden. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### **Referentin:**

Dipl. oec. troph. Maren Grams, Personalentwicklung, Coach (FH), Mediatorin (FH), LQW-zertifizierte Trainerin, Erfolg durch Bildung, Büdingen

### **Termin:**

Donnerstag, 01.07.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Freitag, 02.07.2021, 9:00 - 17:00 Uhr

### **Ort:**

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Sozialkompetenz, auch Führungskompetenz

## **Just-in-Time-Teaching und Peer-Instruction – ein Praxisworkshop für Lehrende von Lehrenden**

Viele Lehrende fragen sich, wie der „Wirkungsgrad“ einer Vorlesung erhöht werden kann oder wie Studierende dazu motiviert werden können, Literatur und Übungsaufgaben von der ersten Semesterwoche an kontinuierlich zu bearbeiten, sich aktiv mit eigenen Beiträgen in der Lehrveranstaltung einzubringen oder sich gar für die Vorlesung vorzubereiten.

Die Lehrmethoden Just-in-Time-Teaching (JiTT) und Peer-Instruction (PI) bieten hierfür eine mögliche Lösung. Sie sind in den USA an zahlreichen Universitäten seit langem bewährt und erzielen wissenschaftlich nachgewiesene bessere Lernergebnisse. Die Präsenzzeit wird genutzt, um Fragen zu klären, Verständnisschwierigkeiten zu beheben und die erworbenen Kenntnisse in Anwendungen zu vertiefen. Die enge Verflechtung von E-Learning-Komponenten mit der Präsenzlehre bietet im Vergleich zu dem bekannteren Inverted-Classroom-Format den Vorteil, dass Lehrende vorab wissen, welche Verständnisprobleme die Studierenden haben. Die Methoden sind für heterogene Gruppen und auch für Großgruppen (> 200 Studierende) gut geeignet und werden von Studierenden sehr positiv bewertet. Die Methoden eignen sich für alle Fächer, sie zeigen eine höhere Wirksamkeit als klassische Lehre und funktionieren auch hervorragend in der Live-Online-Lehre, da synchrone und asynchrone Phasen ideal miteinander kombiniert werden können.

Im Workshop erlernen die Teilnehmenden die Lehrmethoden JiTT und PI und erleben diese dabei auch selbst, da die Veranstaltung im JiTT-/PI-Format durchgeführt wird. Sie vollziehen anhand konkreter Beispiele die Umsetzung in die Praxis nach. Sie planen eine eigene Lehrveranstaltung auf Grundlage der Lernziele und erkennen, wie man diese Ziele mit Hilfe von JiTT und PI erreichen kann.

Zielgruppe sind Lehrende, die ihre Lehrveranstaltung studierendenzentrierter gestalten möchten.

Hinweise:

Der Workshop ist mit einem Zeitaufwand von 45 bis 60 Min. vorzubereiten (Lesetext und kurzer formativer Online-Test). Die Ergebnisse des Online-Tests und die Kommentare und Wünsche fließen in den Workshop ein. Im Workshop selbst erhalten die Teilnehmenden neben theoretischem Hintergrund, praktischem Erfahrungswissen, Peer-Instruction-Aufgaben mit Gruppendiskussion auch Zeit für Einzel- und Gruppenarbeit.

Die Teilnehmenden werden gebeten, Lehrmaterial (Skript, Buchtexte) zu einem Thema ihrer Lehrveranstaltung mitzubringen, das für ihre Studierenden herausfordernd zu lernen ist und das üblicherweise im zeitlichen Umfang von ein bis zwei Doppelstunden behandelt wird, mit dem Ziel dieses Material im Workshop auf JiTT/PI anzupassen.

Sollte die Durchführung des Präsenz-Workshops nicht möglich sein, wird die gesamte Veranstaltung in einem Online-Format durchgeführt.

### **Referentin, Referent:**

Prof. Dr. Claudia Schäfle, Professorin für Physik, Fakultät für Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften, Technische Hochschule Rosenheim

Prof. Dr. Elmar Junker, Professor für Physik, Bauphysik und Astronomie, Fakultät für Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften, Technische Hochschule Rosenheim

### **Termin:**

Montag, 05.07.2021, 9.30 - 17.00 Uhr

### **Ort:**

Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Zielgruppe:

L

## Themenbereich:

Hochschuldidaktik



## Mit Achtsamkeit in Führung – wie Sie Ihre Führungskraft voll entfalten

In unserem schnelllebigen, komplexen Arbeits- und Führungsalltag geschieht es leicht, dass wir im “Autopilotenmodus” bewerten und funktionieren, ohne die momentane Situation wirklich wahrgenommen zu haben. Wir werden dann, ohne es zu merken, von Emotionen geleitet, die bei früheren Erlebnissen entstanden sind. Gerade unter Stress handeln wir meist basierend auf wiederkehrenden Bewertungs- und Reaktionsmustern - mit wiederkehrenden Ergebnissen.

Achtsamkeit eröffnet einen Weg, sich selbst und andere bewusst zu erleben und zu führen - mit Klarheit, Mut und Mitgefühl. Eine regelmäßige Achtsamkeitspraxis führt dazu, schwierige Situationen und andere Menschen unvoreingenommener wahrzunehmen und so auch die eigenen Bedürfnisse besser wahrzunehmen und sie damit klarer und authentischer zum Ausdruck zu bringen.

Das Seminar vermittelt einen (ent-)spannenden Einstieg in die Praxis, Wirkung und Integration von Achtsamkeit in den beruflichen Alltag durch verschiedene Übungen und Themen, die einander ergänzen und vertiefen:

- Achtsamkeit als Basis für Persönlichkeit und Führungskompetenz
- Übungen zur Stärkung von Präsenz und Konzentrationsfähigkeit sowie zur Wahrnehmung von Körpersignalen und Grenzen
- Veränderungen und Konflikte als Entwicklungschance
- Verstehen der Stressdynamik und Erkennen eigener Stressmuster
- Wege zum förderlichen Umgang mit inneren Antriebern und schwierigen zwischenmenschlichen Situationen
- Impulse und Übungen zu klarer, authentischer und wertschätzender Kommunikation
- Impulse und Reflexionen zu inneren Haltungen
- Übungen zu gezielter Regeneration
- Konkrete Impulse und Übungen zur Integration von Achtsamkeit in den Führungsalltag.

Dem Seminar folgt ein Online-Vertiefungstreffen von zwei Stunden ca. einen Monat nach dem Seminar um die Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren und weiter in den Arbeits- und Führungsalltag zu integrieren. Über die genaue Ausgestaltung des Online-Angebots entscheidet die Gruppe.

### Referentin:

Dipl.-Kommunikations-Designerin Gabi Junklewitz, Stresskompetenz & Potenzialentwicklung durch Achtsamkeit, Landsberg am Lech

### Termin:

Montag, 05.07.2021 bis Dienstag, 06.07.2021 sowie eine 2-stündige Online-Vertiefung

### Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,  
61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Führungskompetenz





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Sketchnotes – visuelle Notizen für jeden Anlass

Jeden Tag verfassen wir Notizen, ob beruflich oder privat. Sie dienen als Merkhilfe und werden doch im Nachhinein häufig wenig beachtet. Sei es, weil wir relevante Aspekte nicht schnell genug wiederfinden, oder weil der Mitschrieb die eigenen Gedankengänge nicht stützt.

In unserem Seminar greifen wir gemeinsam zu Stift und Papier und lernen, wie wir Inhalte schnell mit Text und Bild festhalten können. Statt einfach mitzuschreiben, selektieren wir bereits während des Zuhörens relevante Inhalte. In unserem Gedächtnis verankern wir dieses neue Wissen mehrfach durch Text- und Bildkombinationen, bewusster Strukturierung und Hervorhebung. Wir erleben gemeinsam die Freude an einfachen Zeichnungen und überwinden die eigene Unsicherheit der oftmals zu Unrecht als mangelhaft empfundenen Zeichenfertigkeiten.

Themenschwerpunkte:

- Der Nutzen von Sketchnotes für die Arbeit an einer Hochschule
- Bestandteile einer Sketchnote (Figuren, Symbole, Schriften, Textcontainer)
- Layoutgestaltung einer Sketchnote als Strukturierungshilfe
- Erstellen von Sketchnotes in Realsituationen.

Ziel ist, dass die Teilnehmenden durch viele praktische Übungen die grundlegenden Elemente zur Erstellung einer Sketchnote kennen lernen und eigene Sketchnotes erstellen können.

Zielgruppe sind Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen.

Vorkenntnisse im Zeichnen sind nicht erforderlich.

### Referentin:

Dipl.-Kffr. Miriam Bär, Hochschule Darmstadt

### Termin:

Mittwoch, 07.07.2021

### Ort:

Hochschule Fulda, Leipziger Str. 123, 36037 Fulda, Geb. 41, Raum 103

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Methodenkompetenz





## **Führen ohne disziplinarische Verantwortung**

Ein (Projekt-)Team ohne formale Weisungsbefugnisse zu führen ist eine besondere Herausforderung – für viele Hochschulbeschäftigte ist dies allerdings eine alltägliche Aufgabe. Sie müssen es schaffen, die nicht disziplinarisch unterstellten Teammitglieder auf ihr gemeinsames Arbeitsziel hin zu leiten. Bei der "Führung von der Seite" (laterale Führung) geht es zunächst darum, eine gemeinsame Sichtweise zu ermöglichen, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und der zur Verfügung stehenden Ressourcen das selbstmotivierte Arbeiten der Teammitglieder zu fördern.

Im Seminar gewinnen Sie Klarheit über Ihre Rolle sowie die Anforderungen und Aufgaben in der lateralen Leitungsfunktion. Sie setzen sich mit möglichen Konfliktfeldern in der Zusammenarbeit mit den Projektbeteiligten auseinander. Und Sie lernen Ansatzpunkte kennen, wie Sie Ihr Team im Spannungsfeld zwischen Linien- und Projektorganisation zum Arbeitsziel führen können.

Themenschwerpunkte:

- Was ist meine Verantwortung als Leitungsperson ohne Weisungsbefugnis?
- Wie erreiche ich das benötigte Commitment im Team für das Ziel?
- Wie übe ich Einfluss ohne disziplinarische Macht aus?
- Wie leite ich das Team in welcher Phase des Projekts am wirkungsvollsten, um eine gute Leistung zu ermöglichen?
- Wie kläre ich schwierige Situationen?

Die theoretischen Grundlagen der lateralen Führung werden sich abwechseln mit einzelnen Übungen, kollegialen Fallberatungen oder Coachings in der Gruppe zu den Praxissituationen und Praxisfragen der Teilnehmenden. !Zielgruppe ?

### **Referentin:**

Dipl. Sozialwirtin Anette Porzelt, Entwicklungsimpulse, Personalentwicklung, Teamentwicklung, Coaching, Eltville

### **Termin:**

Donnerstag, 08.07.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Freitag, 09.07.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### **Ort:**

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,  
61389 Schmittchen-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Führungskompetenz

## Ethik in der Lehre

In der alltäglichen Praxis der Hochschullehre sind wir immer wieder herausgefordert, in schwierigen Situationen verantwortlich zu entscheiden. Was für eine Lehrperson bin ich bzw. will, kann, soll ich sein? Welche ethischen Werte und Grundsätze soll mein Handeln als Lehrperson reflektieren? Wie ist eine leistungsgerechte Bewertung möglich, die sich auch an den individuellen Voraussetzungen und Entwicklungen der Studierenden orientiert? Wie gehe ich mit Diversität und Heterogenität, aber auch mit Konfliktsituationen in der Lehrpraxis angemessen und konstruktiv um?

### Inhalte des Workshops:

- Reflexion des Selbstverständnisses als Lehrperson im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Möglichkeiten, Grenzen und Probleme einer gerechten Leistungsbewertung
- Umgang mit zwischenmenschlichen Konflikten (Mobbing, Renitenz) und wissenschaftlichem Fehlverhalten (Plagiat)
- Umgang mit Diversität und Heterogenität.

Ziel dieses praxisorientierten Workshops ist, dass die Teilnehmenden sich selbst als Lehrperson und ihre bisherigen Herangehensweisen in der Lehrpraxis reflektieren, Strategien für die Weiterentwicklung ihrer Ansätze entwickeln und diese in der eigenen Lehrpraxis gewinnbringend einsetzen. Ethische Theorien und Modelle im Hintergrund fließen bei Bedarf ein, im Blickpunkt des Workshops steht die direkte Anwendbarkeit der Inhalte in der eigenen Lehrpraxis.

Der Referent arbeitet mit interaktiven Vorträgen und Diskussionen, Fallbeispielen, Erproben von Situationen, Gruppenarbeit und Präsentation im Plenum.

Zielgruppe sind Hochschullehrende sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Interesse am Thema.

Hinweis: Sollte die Durchführung des Präsenz-Workshops nicht möglich sein, wird die gesamte Veranstaltung in einem Online-Format durchgeführt.

### Referent:

AkadR Dr. Gerhard Schreiber, Sozialethiker, Technische Universität Darmstadt

### Termin:

Donnerstag, 15.07.2021 bis Freitag, 16.07.2021

### Ort:

Bildungswerk HESSENMETALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, [www.bhbn.de](http://www.bhbn.de)

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik



# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Grundlagen des Lernens und Lehrens – von der Theorie zur aktivierenden Veranstaltung

Im Mittelpunkt dieses mehrteiligen Didaktik-Workshops mit Präsenz- und Online-Anteilen steht das Thema „Lernprozesse gestalten, begleiten und unterstützen“. Er richtet sich an Hochschulmitarbeitende (in und außerhalb der „eigentlichen“ Lehre), die sich didaktisch-methodische Basiskompetenzen für die Planung und Durchführung von unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wie bspw. Vorlesungen oder Seminaren, Schulungen oder Workshops, Übungen oder Praktika in Laboren oder Werkstätten erarbeiten wollen.

Im zweitägigen Präsenzworkshop beschäftigen wir uns mit den psychologischen Grundlagen von Lernprozessen. Sie lernen den didaktischen LernZIMMER-Kontext als Planungs- und Reflexionsinstrument für die Gestaltung und Weiterentwicklung Ihrer Veranstaltungen kennen. Zudem erhalten Sie Gelegenheit, das eigene Rollenverständnis als Akteurin bzw. Akteur im Handlungsfeld „Lernen und Lehren“ zu reflektieren. Darüber hinaus erarbeiten wir Methoden, um Lernprozesse aktivierend und lernendenzentriert zu gestalten.

Der Präsenzworkshop bietet Ihnen Raum, an eigenen Veranstaltungsformaten zu arbeiten und diese in kollegialer Runde zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Zusätzliche Unterstützung bei der Entwicklung Ihrer individuellen Veranstaltungskonzepte erhalten Sie in Form eines Follow-up-Coachings (im Kleingruppen- oder Einzel-Setting), das zwei Wochen nach dem Präsenzworkshop stattfinden wird. Über die genaue Ausgestaltung dieses Online-Angebots entscheidet die Gruppe.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online durchgeführt werden. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### Referentin:

Carmen Reck, M.A., Trainerin, Beraterin und Coach für gelingendes Lernen & Lehren an Hochschulen, Business-Coach für Wirtschaft und Verwaltung (DBVC), Karlsruhe

### Termin:

Präsenz: Montag, 19.07.2021, 10:00 - 17:30 Uhr bis  
Präsenz: Dienstag, 20.07.2021, 09:00 - 16:00 Uhr,  
Online: Montag, 02.08.2021

### Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,  
61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik



## **Erfolgreich lehren in mathematischen und technischen Fächern – MINT-Fachdidaktik**

Viele Lehrende in Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften (MINT-Fächer) klagen über Missstände, z. B. große Stofffülle, mangelnde Vorbildung der Studierenden und große Teilnahmezahlen, die zu hohen Durchfallquoten führen. In diesem Seminar zeigen wir Ihnen Wege, wie auch unter solchen Bedingungen wirksame Verbesserungen in der Lehre möglich sind.

Die Teilnehmenden

- lernen verschiedene langjährig erprobte Lehrmethoden kennen, die ihnen helfen, fachliche Probleme der Studierenden besser zu identifizieren und den Studierenden bei deren Überwindung zu helfen,
- werden Gelegenheit haben, solche Methoden mit Blick auf ihre Lehrveranstaltungen auszugestalten und zu erproben,
- reflektieren, welche konkreten fachlichen und überfachlichen Lernziele sie in ihren Lehrveranstaltungen verfolgen möchten und
- erarbeiten, in welchen Situationen und für welche Ziele der Einsatz elektronischer Medien besonders gewinnbringend und unter Umständen didaktisch sogar notwendig ist.

Die Referenten arbeiten mit kurzen Impulsvorträgen, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeit und Tutorials sowie Einzelarbeit. Dabei greifen sie auf langjährige eigene Lehrerfahrung in verschiedenen Fächern der Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften zurück.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Lehrende in MINT-Fächern.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online in einem zeitlich angepassten Format durchgeführt werden. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### **Referenten:**

Prof. Dr. Christian H. Kautz, TU Hamburg, <https://cgi.tu-harburg.de/~zllwww/fachdidaktik/520-2/>

Prof. Dr. Peter Riegler, Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel,  
<https://www.ostfalia.de/cms/de/pws/riegler>

### **Termin:**

Donnerstag, 22.07.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Freitag, 23.07.2021, 09:00 - 16:00 Uhr

### **Ort:**

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,  
61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### **Zielgruppe:**

L

### **Themenbereich:**

Hochschuldidaktik



## Offene Bildungsressourcen in Hochschulen (OER)

Open Educational Resources (OER) sind Bildungsmaterialien jeglicher Art und Medien, die unter einer freien Lizenz veröffentlicht werden. Darunter fallen Vorlagen wie Lehrziele, Prüfungsfragen und Bilder aber auch didaktische Konzepte oder komplette E-Learning Kurse. Bekannte Plattformen sind Wikipedia und Wikiversity sowie für die Suche das OERhoernchen.de. In Hessen wird die Suche und die Erstellung von OER durch die hessenweit verfügbare Plattform des Projekts „Digital gestütztes Lehren und Lernen in Hessen“ (digLL) unterstützt.

Visionen von OER reichen von der erleichterten Erstellung von Medien über den rechtssicheren Einsatz von Medien an der Hochschule bis hin zu der UN-Vision eines breiten Zugangs zu qualitativ hochwertigen Medien im Zuge eines lebenslangen Lernens.

Themenschwerpunkte:

- Einführung in OER - finden und einsetzen, ergänzen und mixen, neu erstellen
- Best Practice
- Wie kann OER gewinnbringend für die Medienerstellung oder in der Lehre eingesetzt werden?
- Rechtliche Hintergründe zu den OER
- Tools und Medieneinsatz
- OER Werkstatt
- OER veröffentlichen.

Die Referenten arbeiten mit Impulsvorträgen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Plenumsphasen und aktivierenden Methoden. Im Rahmen der Veranstaltung erstellen die Teilnehmenden eine Open-Educational-Ressource und können diese am Ende veröffentlichen.

Hinweis: Bitte bringen Sie nach Möglichkeit einen Laptop mit. Anwender-Software wird keine benötigt.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online durchgeführt werden. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### Referenten:

Dipl.-Designer Wolfgang Baier, Hochschule Darmstadt - E-Learning; Institut für Kreativlernen, Darmstadt, <http://www.institut-kreativlernen.de/about.html>

Ass. jur. Jan Hansen, Geschäftsführer Hessisches Telemedia Technologie Kompetenz-Center – htcc e.V., Darmstadt

### Termin:

Dienstag, 17.08.2021 10:00 - 18:00 Uhr bis Mittwoch, 18.08.2021 09:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitteln-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Methodenkompetenz



## Neue (Hochschul-)Welten? Virtuelle und Augmentierte Realität auf dem Weg in die Hochschullehre

Virtuelle Realität (VR) und Augmentierte Realität (AR) sind innovative Technologien, die eine deutliche Erweiterung der in der Lehre eingesetzten Methoden-Palette erlaubt. Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass VR-/AR-Technologien nicht nur einem kleinen ausgewählten Kreis an Personen vorbehalten sind, sondern AR-fähige Geräte dank Smartphones und Tablets breit verfügbar sind und selbst VR-Brillen erschwinglich wurden.

Lernstoff erlebbar machen, neue Möglichkeiten der Exploration gestalten, Potenziale von Digitalisierung kennenlernen – all das kann VR/AR für Studierende leisten. Und damit ist es auch für Sie als Lehrende wertvoll, sich mit VR/AR zu beschäftigen – um Potenziale neuer Medien in der eigenen Lehre auszuschöpfen.

Sie lernen im Seminar ...

- Einsatzmöglichkeiten von VR/AR in der Lehre kennen,
- Mehrwerte und Hürden der Nutzung von VR/AR in der Lehre besser einzuschätzen,
- erste eigene Ideen zu entwickeln und zu bewerten, an welchen Stellen Ihrer Lehre VR/AR nutzbringend und welche Schritte zu gehen wären – und wie realistisch machbar Alternativen in der Umsetzung sind.

Im Seminar werden die fachlichen Grundlagen des Themas vermittelt: Was ist überhaupt VR, AR, MR, XR, DR? Welche Konzepte sind damit verbunden? Welche Hardware und Software gibt es? Welche Aspekte sind bei der Nutzung von VR/AR zu beachten?

Sie machen als Teilnehmende praktische Erfahrungen mit VR/AR und lernen dabei Beispiele aus der Hochschullehre kennen. In der Gruppe erörtern Sie den Mehrwert von VR/AR und erarbeiten gemeinsam Ideen und Konzepte für deren Einsatz in der Lehre. Dabei identifizieren Sie die Hürden für die Nutzung von VR/AR und diskutieren mögliche Lösungen.

Der Referent arbeitet mit theoretischem Input, Gruppenarbeit, Diskussion, Reflexion und technischen Demonstrationen, die selbst ausprobiert werden können.

Das Seminar richtet sich an alle Lehrenden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

### Referent:

Prof. Dr. Ralf Doerner, Professor of Computer Graphics and Virtual Reality, Fachbereich Design Informatik Medien, Hochschule RheinMain

### Termin:

Dienstag, 24.08.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Mittwoch, 25.08.2021, 9:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmittsen-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik



## Lernen und Gedächtnis – theoretische Erkenntnisse und ihre Umsetzung in der Lehre

Lehrende an Hochschulen stehen vor der Herausforderung, Studierenden komplexe Inhalte zu vermitteln und ihnen nachhaltiges Lernen zu ermöglichen. Der eigene Lehrstil hat viel damit zu tun, wie wir selbst gelernt haben und lernen. Zudem kursieren viele "Mythen" um das Thema Lernen und Lehren, die zum Teil etablierte didaktische Modelle auf den Prüfstand stellen.

In diesem Workshop werden theoretische Konzepte der Lehr-/Lernforschung vorgestellt und direkt auf die eigene Lehrpraxis angewendet. Es geht dabei um Fragen wie:

- Was macht nachhaltiges Lernen aus?
- Wie ist das Gehirn aufgebaut?
- Wie arbeitet das Gedächtnis?
- Wie werden Informationen gespeichert?
- Wie muss ich Inhalte präsentieren, damit sie bei den Studierenden ankommen und behalten werden?
- Welche Methoden passen zu welcher Lernphase?
- Wieviel Inhalt passt in eine Lehrveranstaltung?
- Wieviel können sich meine Studierenden merken?

Schwerpunkt im Workshop ist neben der Vermittlung von relevantem lernpsychologischen Wissen um das Thema "Lernen ermöglichen" die Übertragung der Theorie auf die eigene Unterrichtspraxis. Zahlreiche einfach anwendbare Methoden werden vorgestellt, selbst erlebt und auf die eigene Lehre adaptiert. Eigene Lehrveranstaltungs-konzepte werden hinsichtlich der Erkenntnisse der Lehr-/Lernforschung hinterfragt und ggf. optimiert.

Die Teilnehmenden erwartet ein Wechsel aus Kurz-Inputs, Gruppenarbeitsphasen, Reflexions- und Diskussionsphasen.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrende, die ihre Lehrveranstaltungen reflektieren möchten und neue Methoden ausprobieren wollen, die nachhaltiges Lernen fördern.

Der Online-Workshop ist als Blended-Learning-Angebot konzipiert. Er besteht aus drei virtuellen Treffen sowie vor- und nachbereitenden Sequenzen. Die Teilnehmenden sollten jeweils ein bis zwei Stunden für das Selbststudium vor den drei Online-Treffen einplanen.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden eine E-Mail mit weiteren Informationen und ersten Aufgaben.

Teilnahmevoraussetzungen: ruhige Umgebung, PC oder Notebook mit zuverlässiger Internetverbindung, Webcam und nach Möglichkeit ein Headset.

### Referentin:

Dr. Ulrike Sonntag, Diplom-Psychologin, Medizindidaktikerin, Leiterin des Kompetenzzentrums Weiterbildung Berlin an der Charité, Trainerin in hochschuldidaktischen Workshops, Berlin.

### Termin:

Dienstag, 31.08.2021, 9:00 bis 13:00 Uhr,  
Dienstag, 07.09.2021, 9:00 bis 13:00 Uhr sowie  
Dienstag, 14.09.2021, 9:00 bis 13:00 Uhr

### Ort:

Online - Workshop mit dem Videokonferenzsystem der THM

### Zielgruppe:

L





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Themenbereich:**

Hochschuldidaktik





## **Alles Theater? Vorhang auf für gute Lehre**

Die Lehre hat mehr mit Inszenierung zu tun, als uns bewusst ist: Es beginnt morgens vor dem Kleiderschrank mit dem passenden "Kostüm". Es geht weiter mit der Entscheidung für Material, Handouts, PowerPoint-Präsentationen – der "Requisite". Auf dem Weg zur Hochschule finden wir in die "Rolle". Der Eintritt in den Seminarraum ist der "erste Auftritt" – hier ist die "Bühne" für unser Stück. Ob es ein "Happy End" gibt oder ob es eine "Tragödie" wird, steht im Theater vorher fest – in der Lehre nicht!

Der Funke, der zu den Studierenden überspringt, und der erfolgreich vermittelte Stoff sind das Ergebnis aus vielen kleinen kommunikativen Signalen, die wir senden. Welche Inszenierung erwartet unser "Publikum" von uns, und wo lohnt es sich, das Publikum auch einmal zu überraschen? Und welche Inszenierung passt überhaupt zu uns selbst? Im besten Fall spielen wir unsere "Rolle" so sicher, dass wir kaum noch darüber nachdenken müssen. Um diese Sicherheit zu gewinnen, sollten wir uns die Signale, die wir senden, bewusst machen. Denn letztlich geht es darum, in der authentischen Interaktion mit den Studierenden eine positive Lernsituation zu schaffen.

Ziele des Seminars sind:

- Bewusstsein für die Rolle als Lehrende bzw. Lehrender zu erlangen,
- Erkenntnisse über die eigene Wirkung zu gewinnen,
- die eigenen Stärken zu erkennen und diese positiv auf die Lehre anzuwenden.

Der Referent arbeitet mit Elementen aus dem Improvisationstheater, Schauspiel-Übungen, Rollenarbeit, Körper- und Stimmübungen.

Zielgruppe sind alle Lehrenden, die neue Wege für eine gute Lehre suchen.

### **Referent:**

Dipl.-Soz.päd. Nikolas Hamm, Theaterpädagoge (BuT), Frankfurt am Main

### **Termin:**

Mittwoch, 01.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, bis Donnerstag, 02.09.2021, 9:00 - 17:00 Uhr

### **Ort:**

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,  
61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### **Zielgruppe:**

L

### **Themenbereich:**

Hochschuldidaktik



# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte

Die Lehrbeauftragten an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften decken 10 - 20 % des Lehrangebots ab. Hauptberuflich sind sie überwiegend in verantwortlichen Positionen in Wirtschaft und Verwaltung tätig. Sie bringen die neuesten Entwicklungen und Problemstellungen in die Lehre ein und fördern den Praxisbezug.

Ziel des Workshops ist, die Lehrbeauftragten für die besonderen Aspekte des Lehrens und Lernens an der Hochschule zu sensibilisieren. Dabei werden keine Patentrezepte vermittelt, die Teilnehmenden werden vielmehr unterstützt, einen für das eigene Fach, den eigenen Praxisbezug und die eigene Persönlichkeit angemessenen Vermittlungsstil zu finden. Die Freude am Lehren soll gestärkt und die Neugier auf Möglichkeiten einer innovativen Gestaltung ihrer Lehre geweckt werden.

Themenschwerpunkte:

- Arbeitsplatz Hochschule – die besondere Rolle der Lehrbeauftragten
- Strategien für einen effektiven Hochschulunterricht
- Aktivierung und Motivation der Studierenden
- Rolle und Profil unterschiedlicher Veranstaltungsformen
- Typische und kritische Situationen innerhalb und außerhalb von Lehrveranstaltungen.

Die Referentin arbeitet mit Impulsvorträgen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Plenumsphasen, aktivierenden Methoden und dem Prinzip des didaktischen Doppeldeckers.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online durchgeführt werden. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### Referentin:

Dipl.-Päd. Dagmar Schulte, Werknetz – Didaktik – Organisation und Entwicklung, Siegen

### Termin:

Freitag, 03.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Samstag, 04.09.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, [www.bhbn.de](http://www.bhbn.de)

### Zielgruppe:

LB

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Stimmbildung – Aufbau**

Dieses Aufbauseminar wendet sich an alle, die die im Basisseminar erlernten Übungen auffrischen und weiter vertiefen möchten. Stärken Sie Ihre Stimme z. B. durch gezielte Atemübungen, sodass diese sich frei entfalten kann.

Lernen Sie durch eine optimale Haltung des Körpers eine Kraft zu entwickeln, die das Stimmvolumen und die Artikulation unterstützt. So kann sich Ihre Stimme weiter entfalten und Sie können große und kleinere Gruppen mit gewonnener Resonanz und vergrößertem Volumen erreichen.

Themenschwerpunkte:

- Vertiefung der Stimmtechnik
- Atemübungen
- Pausentechniken
- Körperspannung und Körpersprache sicher einsetzen
- Praktische Stimmübungen
- Artikulation

Die Trainerin arbeitet mit kurzen fachlichen Inputs und zahlreichen Übungen.

Zielgruppen sind Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Teilnahme an einem Basisseminar ist Voraussetzung für die Anmeldung zu diesem Aufbauseminar.

### **Referentin:**

Zelma Kelly Millard, Opernsängerin und Stimmtrainerin, Mainz

### **Termin:**

Montag, 06.09.2021, 10:00 - 17:30 Uhr

### **Ort:**

Hochschule Fulda, Leipziger Str. 123, 36037 Fulda

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Methodenkompetenz



## Umgang mit Heterogenität in der Hochschullehre – wie gestalten wir eine diversity-gerechte Lehre?

Die Diversität Studierender ist Realität jeder Lehrveranstaltung. Doch wie kann ein didaktischer Weg für alle passend sein? Welche methodischen Möglichkeiten bietet die Hochschuldidaktik?

Im Workshop werden zunächst verschiedene Dimensionen der Diversität Studierender (wie zum Beispiel Leistungsstand, Vorwissen, Motivation, Geschlecht, geistige und körperliche Fähigkeiten, Alter, Bildungshintergrund, Habitus) reflektiert und Herausforderungen in der Lehre identifiziert. Die Diskurse um Heterogenität und Diversität in der Hochschulbildung werden vorgestellt und einzelne Thesen, wie z. B. die These der Pluralisierung studentischer Lebenslagen (und somit auch Lernausgangslagen), diskutiert. Gleichsam fällt auch der Blick auf eine wertschätzende und reflektierende Haltung gegenüber der Diversität (oder Vielfalt) Studierender, die zur professionellen Handlungskompetenz gerechnet werden kann.

Anschließend kommen hochschuldidaktische Handlungsmöglichkeiten in den Fokus. Dabei werden Möglichkeiten und Grenzen des Prinzips der Didaktischen Differenzierung - welches als Königsweg für den Umgang mit Vielfalt in organisierten Lernsituationen gehandelt wird - für die konkrete Hochschullehre ausgelotet. In einer praxisnahen Methodenwerkstatt werden zudem verschiedene hochschuldidaktische Methoden im Hinblick auf diversitätssensible Lehre analysiert, teilweise ausprobiert und fallbasiert die jeweilige Passung für die eigene Lehre reflektiert.

Nach Abschluss des Workshops sind die Teilnehmenden in der Lage,

- die Heterogenität Studierender als Ausgangslage für die Planung und Gestaltung ihrer Lehre zu reflektieren und konstruktiv zu nutzen.
- Möglichkeiten und Grenzen der didaktischen Differenzierung für die Hochschullehre zu benennen und auf ihre Lehre zu übertragen.
- hochschuldidaktische Methoden im Hinblick auf ihr Potenzial im Umgang mit Heterogenität zu beurteilen und ihren Einsatz für die eigene Lehre zu bewerten.

Die Referentin arbeitet mit Kurzvorträgen, Fallarbeit, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Diskussion, Kreativtechniken, Übungen und problembasierten Arbeiten.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online in einem zeitlich angepassten Format durchgeführt werden. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### Referentin:

Dr. Cornelia Arend-Steinebach, Fakultät für Bildungswissenschaften, Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft/Allgemeine Didaktik, Universität Duisburg-Essen

### Termin:

Donnerstag, 09.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Freitag, 10.09.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitteln-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Lehren und Lernen – ein hochschuldidaktischer Grundkurs für Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Wie lernen Studierende? Wie können ihre Lernprozesse besonders gut gefördert werden? Was ist bei der Planung einer Lehrveranstaltung zu berücksichtigen? Wie können schwierige Situationen gemeistert werden? Diese und andere Fragen stellen sich bei der Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen.

Ziel des Workshops ist, einen Einblick in hochschuldidaktische Grundlagen zu bekommen, um die eigene Lehrkompetenz auszubauen. Neben allgemeinen Informationen zur Gestaltung lernförderlicher Lehrveranstaltungen vermittelt der Workshop aktivierende Methoden sowie alltagstaugliche Tipps und bietet Raum für kollegialen Austausch.

Wesentliche Zusammenhänge und Themen werden in Impulsvorträgen dargestellt, kritisch reflektiert und auf die Fachkulturen bezogen. Im Zentrum des Workshops stehen Übungen, in denen die Teilnehmenden hochschuldidaktische Methoden ausprobieren und an die eigene Lehrsituation anpassen.

In einem Feedback-Workshop gibt es die Gelegenheit, Fragen zu klären, die sich aus der Umsetzung in die Praxis ergeben haben.

Zielgruppe sind Lehrkräfte für besondere Aufgaben, die am Beginn ihrer Lehrtätigkeit stehen.

Hinweis: Sollte die Durchführung des Präsenz-Workshops nicht möglich sein, wird die gesamte Veranstaltung in einem Online-Format durchgeführt.

### Referentin:

Dr. Regina von Schmeling, Trainerin und Coach mit den Schwerpunkten Hochschuldidaktik und Karriereentwicklung sowie Koordinatorin eines Mentoring-Programmes an der Humboldt Graduate School Berlin

### Termin:

Donnerstag, 09.09.2021, 10:00 bis 18:00 Uhr bis Freitag, 10.09.2021, 09:00 bis 17:00 Uhr  
Freitag, 28.01.2022 (Feedback-Workshop)

### Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim,  
Tel. 06032 948-0, [www.bhbn.de](http://www.bhbn.de)

Feedback-Workshop: Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik



## **Studierende mit Prüfungsangst – Wie können Lehrende damit umgehen?**

Prüfungsangst führt häufig zu großer Frustration nicht nur auf Seiten der Studierenden, sondern auch bei den Lehrenden. Das Gelernte kann von der Kandidatin/dem Kandidaten in der Prüfung nicht umgesetzt bzw. nicht demonstriert werden. Dadurch ist die Quote der nicht bestandenem Leistungskontrollen bei Studierenden mit Prüfungsangst hoch.

Prüferinnen und Prüfer, die bereits in Kontakt mit von Prüfungsangst geplagten Studierenden gekommen sind, wissen wie unangenehm entsprechende Situationen für beide Seiten sind. Die Intensität der Reaktion der Betroffenen erzeugt oft Hilflosigkeit und unterwandert den Zweck und die Sinnhaftigkeit der anstehenden Leistungsüberprüfung. Durch die erforderlichen Wiederholungsprüfungen entsteht vermeidbarer Mehraufwand.

Im Workshop werden Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit und für die Beratung von betroffenen Studierenden aufgezeigt. Der Verantwortungsrahmen von Prüferinnen und Prüfern wird diskutiert und reflektiert. Neben einem theoretischen Input erhalten die Teilnehmenden praktische Tipps, sowohl für den Umgang mit belasteten Studierenden in Akutsituationen als auch dazu, wie sich Angstsituationen bei Studierenden möglichst vermeiden lassen. Im situativen Handlungstraining, mit Hilfe einer Schauspiel-Studentin, wird das Gelernte angewendet und reflektiert. Die Teilnehmenden sind eingeladen, Beispiele aus ihren eigenen Erfahrungen einzubringen.

Dieser Workshop richtet sich an alle Lehrenden, die Prüfungen selbstständig durchführen oder ihnen beisitzen.

### **Hinweis:**

Sollte die Durchführung des Präsenz-Workshops nicht möglich sein, wird die gesamte Veranstaltung in einer etwas veränderten Version online durchgeführt.

### **Referentin:**

Dipl.-Psych. Juliana Wiechert, Dozierenden-Service-Center, Universität zu Lübeck

### **Termin:**

Montag, 13.09.2021

### **Ort:**

Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen

### **Zielgruppe:**

L

### **Themenbereich:**

Hochschuldidaktik



## **3. Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre"**

Neu berufene Professorinnen und Professoren stehen vor der besonderen Herausforderung, sofort ein anspruchsvolles und umfangreiches Lehrangebot entwickeln zu müssen.

Mit diesem Programm bieten die an der AGWW beteiligten Hochschulen erneut hochschuldidaktische Wochen an, die ganz speziell auf neu berufene oder erst seit Kurzem in der Lehre tätige Professorinnen und Professoren zugeschnitten sind. Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrer neuen Rolle als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer auseinander. Durch praxisnahe Übungen lernen sie zentrale hochschuldidaktische Aspekte für die Planung und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen kennen und anwenden.

Nach einigen Monaten Praxis haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem zweitägigen Workshop Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch über die eigene Lehrtätigkeit und die Umsetzung von Anregungen aus dem Seminar. Diese individuellen Erfahrungen werden im Hinblick auf Ziele, Methoden und Auswirkungen der Evaluation der Lehre und Prüfungen reflektiert.

Die hochschuldidaktische Woche soll auch "Appetit machen", kontinuierlich an hochschuldidaktischen Seminaren teilzunehmen und den Blick auf die Qualität in der Lehre zu richten.

Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage [www.agww-hessen.de](http://www.agww-hessen.de)

### **Referentin und Referent:**

Prof. Dr. Stefanie Winter, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Hochschule Darmstadt  
Dr. Stefan Braun, Trainer für Hochschuldidaktik und Kommunikation, Amman + Tübingen

### **Termin:**

Montag, 13.09.2021 bis Freitag, 17.09.2021 sowie  
Montag, 07.03.2022 bis Dienstag, 08.03.2022 (Reflexionsworkshop im Tagungshaus Martin Niemöller Haus in Arnoldshain)

### **Ort:**

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitten-Arnoldshain,  
Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### **Zielgruppe:**

L

### **Themenbereich:**

Hochschuldidaktik



# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Inklusive Hochschule: Perspektivenwechsel im Lehralltag**

Die Hochschulrektorenkonferenz fordert von allen Hochschulen, die Bedürfnisse von Studierenden mit Behinderung und chronischer Erkrankung in ihrer Lehre zu berücksichtigen. Doch was bedeutet dies konkret für die Gestaltung der eigenen Lehre?

Dieser Workshop bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit dem Thema Beeinträchtigungen von Studierenden im Lehralltag auseinanderzusetzen, ihre eigene Lehrpraxis zu reflektieren und ihre didaktischen Methoden weiter zu entwickeln.

In einem ersten Teil befassen wir uns mit der Hochschule als Handlungsfeld. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten hier hinsichtlich der Inklusion? Wie sieht die Studiensituation von Studierenden mit Beeinträchtigungen aus?

In einem zweiten Teil des Workshops steht die Perspektive der Lehrenden im Mittelpunkt. Ausgehend von eigenen Erfahrungen werden Ideen für (mehr) Inklusion im Lehralltag entwickelt. An konkreten Beispielen nehmen wir einen Perspektivwechsel vor, um das didaktische Repertoire zu erweitern.

Ziel des Workshops ist, dass die Teilnehmenden ihre Lehrpraxis vor dem Hintergrund diverser sichtbarer und unsichtbarer Beeinträchtigungen von Studierenden reflektieren und didaktische Methoden in ihrer Lehrveranstaltung so einsetzen können, dass die Bedürfnisse von Studierenden mit Beeinträchtigungen berücksichtigt werden.

In Workshop wird mit Impulsvorträgen, Einzel-, Partnerinnen-/Partner- und Gruppenarbeit sowie kollegialer Beratung gearbeitet.

Zielgruppe sind alle Lehrenden, die sich mit Beeinträchtigungen von Studierenden im Lehralltag auseinandersetzen wollen.

### **Referentin:**

Dr. Susanne Reisinger, Referat für hochschulpolitische Fragen, Technische Hochschule Mittelhessen

### **Termin:**

Mittwoch, 15.09.2021

### **Ort:**

Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen

### **Zielgruppe:**

L

### **Themenbereich:**

Hochschuldidaktik





## **Agile Hochschuldidaktik: intensivierte Interaktion, starke Zielerreichung**

Lehr-/Lernprozesse – auch! – situativ bzw. kollaborativ zu gestalten, kann Lernintensität und Involvierung ebenso wie Zielerreichung und Selbststeuerungsfähigkeiten der Studierenden steigern. Wie lässt sich dies erreichen, welche Möglichkeiten gibt es und welche Erfahrungen? Was sagt die Lernwirksamkeitsforschung, was sagen didaktische und pädagogische Theorien dazu?

Je mehr Studierende und Lehrende in einer Lehrveranstaltung interagieren, desto mehr Ungeplantes wird sich ergeben; soviel ist sicher. Gezielt offene Prozesselemente einzubauen ist somit eine von verschiedenen interessanten Vorgehensweisen, um die Einbindung der Studierenden und die Interaktion mit ihnen – on site und/oder online – zu stärken. Andere Einflussmöglichkeiten sind die Art von Aufträgen und insbesondere die Art und Weise, mit den Resultaten derselben umzugehen (auch in großen Gruppen), sowie bestimmte Fragetypen: Offenere und kollaborativere Aufträge, ja sogar gemeinsame Auftragsgestaltung, sowie offenere Fragen führen eher zu Situationen, in denen sich Studierende an der Lehrveranstaltung beteiligen. Aber was ist mit den (gegebenen) Modulzielen und der Stoffmenge?

Das Konzept von Agilität als Prozessgestaltungsform kommt ursprünglich aus der Industrie. Es steuert inspirierende Herangehensweisen bei, um Lehr-/Lernsettings zugleich zielorientiert und offen zu gestalten. Agile Hochschuldidaktik thematisiert, dass es lohnenswert ist, in der Lehre die jeweiligen aktuellen Gegebenheiten, Chancen und Widerstände in der konkreten Situation zu berücksichtigen. Anders gesagt: wenn Lehrpersonen fortlaufend genau wahrnehmen, was bei den Lernenden passiert, und ihr Vorgehen aus dem Moment heraus – durchaus mit einer vorbereiteten Planung und einem »lebendigen Methodenrepertoire« im Hinterkopf – an die Erfordernisse anpassen, dann können Lehr-/Lern-Prozesse besonders intensiv verlaufen. Das bedeutet allerdings auch, dass die Lehrperson den Unterrichtsverlauf teilweise fortlaufend »erfindet«. Wie man die eigenen Fähigkeiten und auch den Mut dazu entfalten kann – und es zugleich nicht übertreibt, darum geht es in dieser Veranstaltung. Denn die förderlichen Effekte dieses Vorgehens werden seitens der Lernwirksamkeitsforschung bestätigt – unter gewissen Bedingungen.

Der Workshop wird selbst als agiler Prozess gestaltet und gibt den Teilnehmenden dadurch Gelegenheit, diese Herangehensweise zu erleben, kritisch zu beäugen und in individueller Adaption ins eigene Lehrmethodenrepertoire zu integrieren. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, direkt an konkreten Fragen aus dem eigenen Lehralltag zu arbeiten, speziell rund um die Interaktivität und Involvierung der Studierenden.

In einer Vorbereitungsphase verschaffen sich die Teilnehmenden mit geringem Aufwand einen Einblick in die Idee „agiler Hochschuldidaktik“ und notieren aufkommende Fragen und Anliegen. Diese bilden den Ausgangspunkt für die Arbeit vor Ort.

In der Veranstaltung werden praktische Übungen, Gelegenheiten für eigene Umsetzungen und theoretische Inputs ebenso wie kritische Diskussionen und gemeinsames Weiterdenken am Thema zu einem integralen Kompetenzaufbau zusammengefügt.

Zielgruppe sind Hochschullehrende mit Interesse am Thema und Lust, Neues kennen zu lernen und auszuprobieren sowie eigene Ideen mit einzubringen.

Hinweise:

Der Workshop ist mit einem Zeitaufwand von ca. 90 Minuten vorzubereiten.

Sollte die Durchführung des Präsenz-Workshops nicht möglich sein, wird die gesamte Veranstaltung in einem Online-Format durchgeführt.





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW



Ein Verbund hessischer Hochschulen



**Referent:**



Prof. Dr. Dr. Christof Arn, Hochschuldidaktiker, agiledidaktik.ch, Scharans/Luzern/Berlin



**Termin:**

Donnerstag, 16.09.2021 bis Freitag, 17.09.2021

**Ort:**

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim,  
Tel. 06032 948-0, [www.bhbn.de](http://www.bhbn.de)

**Zielgruppe:**

L

**Themenbereich:**

Hochschuldidaktik



## **Gute Fragen, gute Antworten!**

### **Mündliche Prüfungen konstruktiv gestalten**

Mündliche Prüfungen stellen eine klassische und nach wie vor weit verbreitete Prüfungsform an Hochschulen dar. Aufgrund ihres unmittelbaren kommunikativen und persönlichen Charakters sind sie für Studierende wie Lehrende eine besondere Herausforderung.

Im Seminar beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den Fragen: Wie kann eine mündliche Prüfung strukturiert und kompetenzorientiert aufgebaut aber auch effizient dokumentiert werden? Wie lässt sich das Prüfungsgespräch möglichst konstruktiv gestalten und wie können die Studierenden durch passende Fragen zielorientiert im Prüfungsdialog begleitet werden? Es wird auch reflektiert, wie Lehr-Lernprozesse möglichst förderlich mit Blick auf die mündliche Prüfung gestaltet werden können.

Im Anschluss an das Seminar werden die Teilnehmenden

- in der Lage sein eine mündliche Prüfung strukturiert und zielorientiert aufzubauen.
- eine Systematik zur Formulierung von Prüfungsfragen auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus kennen und diese anwenden können.
- Einflussfaktoren in Bewertungsmomenten kennen.
- den Zusammenhang von Prüfen und Lehren reflektieren können.
- die Ursachen für ein Unsicherheitsempfinden der Studierenden und den Umgang mit "kritischen Momenten" im Kontext einer mündlichen Prüfung reflektieren können.
- die grundsätzlichen Vor- und Nachteile mündlicher Online-Prüfung kennen und für ihren Einsatz in der eigenen Lehrpraxis bewerten können.

Der Referent arbeitet mit theoretischen Inputs, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Plenumsdiskussionen.

Das Seminar wendet sich an alle Lehrenden, die mündliche Prüfungen durchführen.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online in einem zeitlich angepassten Format angeboten werden. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

#### **Referent:**

Dr. Andreas Müller, Leiter der Qualitätsagentur am Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt München, Trainer, Referent und Coach in der Hochschuldidaktik

#### **Termin:**

Montag, 20.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr

#### **Ort:**

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,  
61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

#### **Zielgruppe:**

L

#### **Themenbereich:**

Hochschuldidaktik



## 4. Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre"

Neu berufene Professorinnen und Professoren stehen vor der besonderen Herausforderung, sofort ein anspruchsvolles und umfangreiches Lehrangebot entwickeln zu müssen.

Mit diesem Programm bieten die an der AGWW beteiligten Hochschulen erneut hochschuldidaktische Wochen an, die ganz speziell auf neu berufene oder erst seit Kurzem in der Lehre tätige Professorinnen und Professoren zugeschnitten sind. Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrer neuen Rolle als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer auseinander. Durch praxisnahe Übungen lernen sie zentrale hochschuldidaktische Aspekte für die Planung und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen kennen und anwenden.

Nach einigen Monaten Praxis haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem zweitägigen Workshop Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch über die eigene Lehrtätigkeit und die Umsetzung von Anregungen aus dem Seminar. Diese individuellen Erfahrungen werden im Hinblick auf Ziele, Methoden und Auswirkungen der Evaluation der Lehre und Prüfungen reflektiert.

Die hochschuldidaktische Woche soll auch "Appetit machen", kontinuierlich an hochschuldidaktischen Seminaren teilzunehmen und den Blick auf die Qualität in der Lehre zu richten.

Hinweis: Sollte die Durchführung der Präsenz-Veranstaltung nicht möglich sein, werden alle Tage in einem Online-Format durchgeführt.

### Referentin und Referent:

Prof. Dr. Bettina Just, Fachbereich Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik (MNI), Technische Hochschule Mittelhessen

Dr. Hendrik den Ouden, stellvertretender Leiter des Zentrums für Hochschuldidaktik der Universität zu Köln, ausgebildeter hochschuldidaktischer Multiplikator und Trainer

### Termin:

Montag, 20.09.2021 bis Mittwoch, 22.9.2021: Bildungshaus Bad Nauheim und

Donnerstag, 30.09.2021 bis Freitag, 01.10.2021: ONLINE-Workshop mit dem Videokonferenzsystem Zoom sowie

Montag, 14.02.2022 bis Dienstag, 15.02.2022: Reflexions-Workshop im Bildungshaus Bad Nauheim

### Ort:

Bildungswerk HESSENMETALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim,  
Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, [www.bhbn.de](http://www.bhbn.de) sowie

ONLINE-Workshop mit dem Videokonferenzsystem Zoom

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik



## **Meditation und Achtsamkeit im Hochschulalltag – Balance für Körper und Seele finden**

Gerade im stressigen Hochschulalltag ist das Gleichgewicht zwischen An- und Entspannung wichtig, um die alltäglichen Anforderungen zu bewältigen. Sie erfahren in diesem Workshop, wie Achtsamkeit Ihnen hilft, diese Balance herzustellen. Indem wir wieder lernen, mit unseren Sinnen die kleinen Glücksmomente des Alltags wahrzunehmen, können wir diese bewusst genießen und daraus Kraft schöpfen.

Der Workshop führt in Meditation und Achtsamkeit ein, um die eigene Persönlichkeit zu stärken und die berufliche Arbeit positiv zu verändern.

Gemeinsam erarbeiten wir Übungsanteile für den Arbeitsalltag. Energie, Entspannung, Konzentration sowie Klarheit im Denken und Sicherheit im Handeln können ihre Kraft aus der Stille des Bewusstseins entfalten. Sie entschleunigen und bauen Resilienz auf.

Theoretische Inputs und praktische Übungen wechseln ab mit Feedback und Reflexion in Zweier- und Kleingruppen. Gesprächsrunden über Erfahrungen und Probleme im Hochschulalltag, im Umgang mit Studierenden und Kolleginnen/Kollegen führen in eine Auseinandersetzung mit ausgewählten Texten zu einer vertieften Reflexion der eigenen Handlungskompetenzen.

Der Referent wendet Methoden mit dem Hintergrund einer säkularen und buddhistischen Meditationspraxis an. Dieser Workshop ist sehr praxisorientiert mit vielen Übungen gestaltet, die Sie in Ihrem Alltag einsetzen können.

### **Referent:**

Dr. Reiner Frey, Direktor im Wissenschaftlichen Zentrum für Persönlichkeitsbildung und gesellschaftliche Verantwortung (ZPG), Frankfurt UAS

### **Termin:**

Donnerstag, 23.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Freitag, 24.09.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### **Ort:**

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,  
61389 Schmittsen-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Methodenkompetenz



# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Lehrveranstaltungen durch geschickte Rhetorik steuern und noch erfolgreicher machen

Sie verfügen bereits über mehrjährige Lehrerfahrung und suchen nach neuen Ideen, um Ihre Kommunikation mit den Studierenden (noch) teilnehmendenorientierter auszurichten? Sie möchten Ihre Lehrveranstaltungen gerne einmal etwas anders gestalten, sind sich aber nicht immer sicher, was bei Ihrem Adressatenkreis gut ankommt? Sie möchten erkennen, welche Art der Kommunikation zu Ihnen passt?

Verschiedenste rhetorische Faktoren prägen den Erfolg und die Wirksamkeit Ihrer Lehre. Wird nur ein Merkmal verändert, wie z. B. das Sprechtempo, der Blickkontakt oder der Ablauf einer Lehrveranstaltung, kann sich die komplette kommunikative Wirkung verändern.

Gerade in der Lehre können rhetorische Kleinigkeiten über den Erfolg entscheiden. Da wir uns selbst nicht beobachten können, agieren wir unter Umständen punktuell rhetorisch ungünstig, ohne dies zu bemerken. In diesem Seminar erhalten Sie viele nützliche Anregungen, praxisorientierte Hilfestellungen und haben die Möglichkeit, Ihre „blinden Flecken“ zu entdecken, bevor es andere tun.

Themenschwerpunkte:

- Sprache, Stimme, Körper und Ablauf – Rhetorik in Lehrveranstaltungen unter der Lupe
- Die Atmosphäre von Lehrveranstaltungen positiv steuern und gestalten
- Wertschätzung transportieren und Vertrauen gewinnen
- Eine gute Außenwirkung bewusst integrieren
- „Tipps und Tricks“ zu einer gelingenden Rhetorik
- Übereinstimmung von Auftritt und Aussage – Körpersprache und Kommunikation zielorientiert einsetzen
- Reflexion des eigenen Agierens – den eigenen Stil erkennen und bewerten
- Eigene Grenzen kennen und diese diplomatisch den Studierenden verdeutlichen
- Schwierige Situationen rhetorisch geschickt meistern.

Die Referentin arbeitet mit fachlichem und methodischem Input, Diskussionen, Gruppenarbeit sowie interaktivem Training mit Reflexion.

### Referentin:

Dipl. oec. troph. Maren Grams, Personalentwicklung, Coach (FH), Mediatorin (FH), LQW-zertifizierte Trainerin, Erfolg durch Bildung, Büdingen

### Termin:

Donnerstag, 30.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Freitag, 01.10.2021, 9:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Digitale Tools für MINT-Fächer

Nicht nur in Pandemie-Situationen spielen digitale Werkzeuge und Medien in den MINT-Fächern eine wichtige Rolle: Sie veranschaulichen abstrakte Gegenstände, sie ermöglichen die hypothesengeleitete Erforschung komplexer Sachverhalte und sie unterstützen den Aufbau adäquater mentaler Modelle. Darüber hinaus werden digitale Tools im Zuge der zunehmenden Digitalisierung verstärkt in allen Disziplinen eingesetzt und verdienen daher auch immer mehr Aufmerksamkeit in der Hochschullehre.

Themenschwerpunkte:

- Animationen, Simulationen und interaktive Bildschirmexperimente
- Tabellenkalkulation, dynamische Geometriesoftware und Computeralgebrasysteme
- Digitale Videos (Erklärvideos, Impulsvideos)
- Digitale Kollaborationswerkzeuge
- Didaktische Theorien und Modelle (Konstruktivismus, multiple externe Repräsentationen, Supplantation, mentale Modelle, Cognitive Load Theory, operatives Prinzip, EIS-Prinzip, ...).

Nach dem Workshop **können** die Teilnehmenden

- digitale Medien und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen und den Einsatz auf der Basis didaktischer Theorien und Modelle begründen sowie
- die Vor- und Nachteile bestimmter digitaler Tools sowie Chancen und Risiken bei deren Einsatz erläutern.

Im Workshop werden verschiedene digitale Werkzeuge in unterschiedlichen MINT-Disziplinen vorgestellt, gemeinsam mit den Teilnehmenden ausprobiert und anschließend einer resümierenden Reflexion unterzogen. Passende didaktische Theorien und Modelle werden begleitend eingeführt.

### Referent:

Prof. Dr. Christian Spannagel, Professor für Mathematik- und Informatikdidaktik, Pädagogische Hochschule Heidelberg

### Termin:

Freitag, 22.10.2021, 09:00 Uhr - 17:00 Uhr

### Ort:

ONLINE - Zoom

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Erfolgreich forschen an hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften**

Hessens Hochschulen für Angewandte Wissenschaften haben einen Forschungsauftrag. Die Rahmenbedingungen sind jedoch anders als an Universitäten: Forschung muss fast ausschließlich aus Drittmitteln – also externen Quellen – finanziert werden.

Das Seminar bietet einen Überblick über die zentralen Förderprogramme. Darüber hinaus berichten Professorinnen und Professoren aus ihren Erfahrungen in der Forschung oder als Begutachtende. Informiert wird auch über finanzielle und rechtliche Punkte, die es im Lebenszyklus eines Projektes zu beachten gilt. Für Diskussion und Austausch besteht ausreichend Zeit.

Themenschwerpunkte:

- Welche Förderprogramme gibt es und was ist bei der Antragsstellung zu beachten?
- Wie kann man erfolgreich forschen ohne Grundausstattung und Mittelbau?
- Welche rechtlichen und finanziellen Punkte sind im Bereich Forschung wichtig?
- Was ist wichtig für die Planung, Beantragung und Durchführung eines Projekts?

Verschiedene Expertinnen und Experten aus dem Ministerium, Referentinnen und Referenten von Trägerorganisationen der Förderprogramme und forschungserfahrene Professorinnen und Professoren geben in kurzen Vorträgen einen Einblick in ihre Arbeit. An jeden Vortrag schließt sich eine Fragerunde an.

Das Seminar richtet sich an forschende und neu in die Forschung einsteigende Professorinnen und Professoren sowie aktiv in die Forschung eingebundene wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online angeboten. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### **Moderatorin:**

Dipl.-Geogr. Kristiane Seidel, Leiterin Abteilung Forschung Innovation Transfer, Frankfurt University of Applied Sciences

### **Termin:**

Montag, 25.10.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, bis Dienstag, 26.10.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### **Ort:**

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,  
61389 Schmittchen-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### **Zielgruppe:**

L

### **Themenbereich:**

Hochschulentwicklung





## Wie Sie effizient schnell lesen und mehr behalten

Die Informationsflut wird ständig größer, die Zeit hingegen scheinbar immer knapper. Die Lektüre von Fachbüchern, Akten oder sonstigem Informationsmaterial kann mit der doppelten Lesegeschwindigkeit in der halben Zeit erledigt werden, wenn man einige wenige Techniken beherrscht. Ziel des Seminars ist es, durch gezieltes Training die Fähigkeit des Schnell-Lesens zu erlernen und die Leseeffizienz zu steigern. Die Teilnehmenden lernen in diesem Seminar mit System zu lesen, wodurch sie ihre vorhandene Lesegeschwindigkeit in kurzer Zeit effektiv und nachhaltig um das Zwei- bis Dreifache steigern können und Informationen besser behalten.

Themenschwerpunkte:

- Wie Sie Gehirnpotentiale besser nutzen
- Was uns beim Lesen langsam macht
- Wie wir effizient lesen und uns mehr merken können
- Wie wir darüber hinaus schnell das Wesentliche in Texten erkennen.

Ziele des Seminars:

- Sie beschleunigen entspannt Ihre Lesegeschwindigkeit
- Sie erhöhen Ihre Merkfähigkeit hinsichtlich gelesener Texte.

Der Trainer arbeitet mit kurzen Theorieinputs, individuellem Lesetraining, Gruppenarbeit und Übungen.

Das Seminar wendet sich an alle Beschäftigten, die mit umfangreichen Texten arbeiten müssen.

### Referent:

PhDr. Frank Marks, Dipl.-Päd., pep.per.mind-Kommunikationstraining®, Moderation-Training-Coaching, Berlin

### Termin:

Mittwoch, 03.11.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, bis Donnerstag, 04.11.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmittsen-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Methodenkompetenz





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Interaktionen fördern mit elektronischen Abstimmungssystemen**

Mit elektronischen Abstimmungssystemen (engl. Electronic Voting Systems, kurz EVS, oder auch Audience Response Systems, kurz ARS) können Lehrende Interaktionen in ihren Lehrveranstaltungen fördern, indem sie anonyme Abstimmungen durchführen und die Ergebnisse sofort präsentieren. Bekannt ist die Technologie besonders durch den Publikumsjoker der Fernsehsendung "Wer wird Millionär?".

Seit gut zehn Jahren werden EVS auch in der Hochschullehre eingesetzt, um Studierende in Großveranstaltungen zu aktivieren und zur verstärkten Mitarbeit zu motivieren.

Im Workshop werden der Funktionsumfang von EVS und mögliche Einsatzszenarien vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen die in Studien beschriebenen Effekte des Einsatzes von EVS in Lehrveranstaltungen kennen. Unterschiede zwischen verschiedenen Systemen mit ihren spezifischen Vor- und Nachteilen werden besprochen. Darauf aufbauend entwickeln die Teilnehmenden ein Konzept für den Einsatz in ihrer eigenen Lehrveranstaltung.

Anschließend können verschiedene (z. T. online verfügbare) Abstimmungssysteme ausprobiert und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile gegenübergestellt werden. Die an der THM verfügbaren Hardware-Clicker der Firma "TurningPoint" kommen zum Einsatz. Die Teilnehmenden erproben, wie sie eigene Fragen in die Systeme eingeben, Rückmeldungen einholen und die Abstimmungsergebnisse präsentieren.

Der Workshop richtet sich an alle Lehrenden und andere am Thema Interessierte.

Hinweis:

Sollte die Durchführung des Präsenz-Workshops nicht möglich sein, wird die gesamte Veranstaltung in einem Online-Format durchgeführt.

### **Referentin und Referent:**

Daniel Erl, M. A., Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), Technische Hochschule Mittelhessen

Dipl.-Psych. Maria Siegert, Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), Technische Hochschule Mittelhessen

### **Termin:**

Mittwoch, 10.11.2021

### **Ort:**

Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Methodenkompetenz



## Konflikte aktiv lösen

Konflikte und schwierige Situationen heißen wir selten willkommen. Und doch sind sie eine alltägliche Begleitung auch in unserer Zusammenarbeit, deren Vorhandensein wir akzeptieren müssen. Sie sind nicht vermeidbar, dazu sind wir Menschen zu verschieden. Nicht das Vorhandensein von Konflikten an sich ist problematisch, sondern vielmehr unsere mangelnde Bereitschaft, sie als solche wahrzunehmen und aktiv anzugehen. Je länger wir einen Konflikt schwelen lassen, desto schwieriger wird er zu klären sein. Deshalb ist unsere eigene Konfliktbereitschaft und -wahrnehmung neben dem relevanten Wissen zum konstruktiven Umgang mit Konflikten der Schlüssel für eine aktive Konfliktklärung.

Themenschwerpunkte:

- Wie sind wir selbst gegenüber Konflikten aufgestellt?
- Welche inneren Strategien verhindern oder fördern die Konflikteskalation?
- Woran sind welche Konfliktarten zu erkennen?
- Wie können wir entstehende Konflikteskalationen entschärfen?
- Auf welchen Wegen der Konfliktklärung können wir die besten Lösungschancen erreichen?

Die Vermittlung theoretischer Grundlagen der Konfliktklärung und -bewältigung wechseln sich ab mit Übungen, kollegialen Fallberatungen oder Coachings in der Gruppe. Weitere Themen sind die selbst erlebten oder noch zu bewältigenden Praxissituationen und -fragen der Teilnehmenden. Denn erfahrungsgemäß ist für Berufspraktikerinnen und Berufspraktiker die eigene Praxis das interessanteste Lernfeld.

Das Seminar richtet sich an alle, die ihre Kompetenzen in der Konfliktklärung erweitern möchten.

### Referentin:

Dipl. Sozialwirtin Anette Porzelt, Entwicklungsimpulse, Personalentwicklung, Teamentwicklung, Coaching, Eltville

### Termin:

Donnerstag, 11.11.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Freitag, 12.11.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,  
61389 Schmittsen-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Sozialkompetenz (auch Führungskompetenz)

## **Feedback geben und nehmen – wertschätzend und aktivierend**

Gutes Feedback ist ein echter Kunstgriff der Gesprächsführung und Persönlichkeitsentwicklung. Die Handhabung und Umsetzung hingegen ist aber nicht immer einfach. Die Erfahrung zeigt, dass Feedbacknehmerinnen und Feedbacknehmer immer wieder in einen negativen Zustand kommen – oft schon dann, wenn die bloße Ankündigung erfolgt. Dabei ist Feedback ein unverzichtbares Mittel einer modernen Lernkultur und einer kollegialen Zusammenarbeit. Zum Feedback gehört das Anbringen von Kritik ebenso wie das Mitteilen von Lob und Anerkennung.

In einer zeitgemäßen Feedbackkultur erfolgt Feedback allseitig:

Von Vorgesetzten zu Mitarbeitenden, von Mitarbeitenden zu Vorgesetzten, von Kolleginnen und Kollegen untereinander, von Lehrenden zu Studierenden und von Studierenden zu Lehrenden.

Wie positives Feedback als bestärkendes und negatives Feedback als korrigierendes Mittel am besten gelingt, trainieren und erfahren Sie in diesem Seminar.

Themenschwerpunkte:

- Warum Feedback notwendig ist und was es bewirken soll
- Die wichtigsten Kriterien für wirksames Feedback erfahren und anwenden
- Fragen, Zuhören, Verstehen – Grundlagen der Kommunikation und die Grundregeln einer wertschätzenden Kommunikation
- Das Feedback-Sandwich verstehen und wirkungsvoll anwenden
- Kritik, Meinungsverschiedenheiten und Konflikte souverän meistern
- Irrtümer richtig stellen – mit unerwarteten Wendungen im Feedback-Gespräch angemessen umgehen
- Umgang mit Emotionen – den eigenen und denen der Gesprächspartnerinnen/Gesprächspartnern
- Lob und Anerkennung angemessen einsetzen
- Grenzen ziehen – Selbstbehauptung und die Kunst, zur richtigen Zeit ausgewogen zu reagieren
- Zu Ruhe und Gelassenheit finden – Übungen zur kurzfristigen Stressbewältigung
- Wahrnehmung und Einbinden von spontanen körpersprachlichen Signalen.

Das Seminar besteht aus einer lockeren Folge von Demonstrationen, Vorträgen, Diskussionen und vor allem interaktiven Übungen. Die Schwerpunkte werden prozessorientiert durch die Interessen der Teilnehmenden bestimmt.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online angeboten. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### **Referent:**

PhDr. Frank Marks, Dipl.-Päd., pep.per.mind, Kommunikationstraining®, Moderation – Training – Coaching, Berlin

### **Termin:**

Montag, 15.11.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, bis Dienstag, 16.11.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### **Ort:**

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Sozialkompetenz



## Projektmanagement I – Methoden und Instrumente

Projekte sind Normalität im beruflichen Alltag. Dennoch scheitern viele von ihnen oder führen nicht zum erfolgreichen Abschluss. Der Umkehrschluss liegt darin, dass zwar die Projektpräsenz eine Selbstverständlichkeit ist, nicht aber die zielführende Durchführung von Projekten mittels Projektmanagementinstrumenten. Dieses Seminar legt den Schwerpunkt auf die „harten“ Erfolgsfaktoren des Projektmanagements: Instrumente und Vorgehensweise.

Themenschwerpunkte:

- Projektinitiierung (z. B. Projektziele, Kick-off, Stakeholder)
- Projektplanung (z. B. Aufgabenplan, Ablaufplan, Risikomanagement, SWOT- Analyse)
- Projektdurchführung (z. B. Kommunikationskonzepte, Controlling)
- Projektabschluss (z. B. Lessons Learned).

Die Teilnehmenden lernen mögliche Chancen und Risiken von Projekten einzuschätzen und werden für Handlungsnotwendigkeiten sensibilisiert. Nach dem Seminar können die Teilnehmenden Projektmanagementinstrumente zielgerichtet, d. h. projekthalt- und projektteamabhängig, einsetzen.

Die Referentin arbeitet mit fachlichem Input, Gruppenübungen, Einzelarbeit, moderierten Gruppendiskussionen und systematischen Reflexionen.

Das Seminar wendet sich an alle Beschäftigten, die grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements erwerben oder vertiefen möchten.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online in einem zeitlich angepassten Format angeboten werden. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

Hinweis: Die Teilnehmenden werden gebeten, ihre Projektunterlagen mitzubringen.

### Referentin:

Martina Richter, MBA, Trainerin, Moderatorin und Beraterin, München

### Termin:

Donnerstag, 18.11.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Freitag, 19.11.2021, 9:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,  
61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Methodenkompetenz, auch Führungskompetenz



# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Orientierung finden im System Hochschule

Sie sind neu an Ihrer Hochschule? Sie haben bisher noch nie in einer solchen Organisation gearbeitet bzw. kommen aus einem anderen Bereich? Wahrscheinlich kommt Ihnen manches seltsam vor und Sie vermissen bei Ihrer Einarbeitung einen roten Faden?

Die Teilnehmenden lernen die Hintergründe und unternehmenskulturelle Eigenheiten des "Systems Hochschule" kennen, erhalten Hilfestellung und Ideen und haben die Gelegenheit, sich mit anderen neuen Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Wir sprechen auch über die spezifische Kultur an Hochschulen, Formen des "Miteinander-Arbeitens" und die Vermeidung möglicher Stolpersteine.

Themenschwerpunkte:

- Funktionsweise von Hochschulen
- Aufbauorganisation, Arbeitsformen, Gremien
- Besonderheiten der Kommunikation und Entscheidungsfindung
- "Dos" und "Don`ts" – informelle Gepflogenheiten
- Hierarchien und Selbstverständnis.

Ziel des Seminars ist es, Ihnen möglichst viel Orientierung zu geben, so dass Sie sich sicher in Ihrem beruflichen Alltag bewegen können.

Neben dem fachlichen Input werden wir prozessorientiert arbeiten, d. h. Sie sind eingeladen, konkrete Beispiele oder aktuelle Fragen aus Ihrem Bereich mitzubringen.

Zielgruppe sind (neue) Beschäftigte der hessischen Hochschulen, die sich einen Überblick über das System Hochschule verschaffen möchten.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online angeboten. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### Referentinnen:

Tatjana Müller, Frankfurt University of Applied Sciences

Martina Mohrbacher, Hochschule Darmstadt, University of Applied Sciences

### Termin:

Montag, 22.11.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, bis Dienstag, 23.11.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,  
61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Sozialkompetenz





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Was Hochschullehrende über Lern- und Gedächtnispsychologie wissen sollten

Die meisten Lehrenden haben sich als Lernende bereits einmal in einer Lage befunden, in der sie an einer Bedienungsanleitung verzweifelt sind, ein Lehrbuch zu kompliziert fanden oder den Unterricht eines Lehrers nicht mochten, weil man nur „Bahnhof“ verstand. In Bezug auf die eigene Lehre möchten Sie solche Situationen natürlich tunlichst vermeiden. Die Frage ist nur: Wie?

Die Lern- und Gedächtnispsychologie bietet erstaunliche und gleichwohl gut nachvollziehbare Erklärungsansätze für das Entstehen solcher Situationen. Lehrende sollen im Seminar in die Lage versetzt werden, besser einzuschätzen,

- warum die eigene Kommunikation mit Studierenden funktioniert oder nicht
- ob gegebenenfalls Raum für Verbesserungen besteht und wie diese Verbesserungen zu erreichen sind.

Im ersten Teil des Seminars wird lern- und gedächtnispsychologisch untersucht, warum Wissen und Expertise der Lehrenden alleine keinesfalls den gewünschten Lernerfolg garantieren. Tatsächlich sind sie häufig die Ursache für bestehende Kommunikationsprobleme zwischen Lehrenden und Lernenden. Im Seminar klären wir, warum dies so ist und wie man solche Kommunikationsprobleme vermeiden kann.

Im zweiten Teil thematisieren wir die begrenzte Aufnahmekapazität unseres Arbeitsgedächtnisses, um zu erklären, welche Lehrmethoden Studierende tendenziell überfordern (z. B. überladene Powerpoint-Präsentationen) und welche nicht. Wie können diese Überforderungen reduziert werden um letztlich den Lernerfolg zu erhöhen?

Ein weiterer Themenschwerpunkt werden die Lehrmethoden sein, die den Prozess des Vergessens verlangsamen oder beschleunigen. Wir analysieren gemeinsam, weshalb dies aus lern- und gedächtnispsychologischer Sicht der Fall ist (z. B. warum Visualisierung die Erinnerung fördert).

Der Referent arbeitet mit theoretischem Input, Beispielen, Übungen und Aufgaben.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online angeboten. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### Referent:

Prof. Dr. Harald Guha, Fachbereich 4 - Soziale Arbeit und Gesundheit, Frankfurt University of Applied Sciences

### Termin:

Mittwoch, 24.11.2021, 10:00 - 18:00 Uhr, bis Donnerstag, 25.11.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmittchen-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### Zielgruppe:

L

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte – Aufbauworkshop

Dieser Workshop wendet sich an Lehrbeauftragte, die bereits den Basis-Workshop ‚Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte‘ oder eine vergleichbare Veranstaltung besucht haben.

Ziel der Veranstaltung ist, aufbauend auf den bereits bekannten didaktischen Grundlagen vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Planung und Gestaltung von Lehrveranstaltungen zu erwerben. Dabei sollen keine Patentrezepte vermittelt, sondern der jeweiligen Lehrsituation angepasste Strategien, Methoden und Konzepte entwickelt werden.

Um dies möglichst gewinnbringend gestalten zu können, werden die Teilnehmenden gebeten, im Vorfeld ihre Anliegen und Wünsche mitzuteilen, damit diese in der konkreten Workshop-Planung berücksichtigt werden können. Im Workshop werden Methoden und Gesprächsstrategien auch erprobt und reflektiert (Simulation und Feedback).

Mögliche Themenschwerpunkte:

- Didaktisch sinnvolle Einplanung und Anmoderation von Methoden
- Diskussionen und Unterrichtsgespräche anregen und zielführend leiten
- Studentische Fragen anregen
- Umgang mit schwierigen Lehrsituationen (Störungen, Konflikte)
- Entwicklung von Bewertungskriterien für Prüfungen.

Die Referentin arbeitet mit dem Prinzip des didaktischen Doppeldeckers, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Plenumsphasen, aktivierenden Methoden wie Gruppen-Puzzle und Postersessions, Ergebnissicherung und Reflexion, Impulsvorträgen sowie Simulationen mit Feedback.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online durchgeführt werden. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### Referentin:

Dipl.-Päd. Dagmar Schulte, Werknetz – Didaktik – Organisation und Entwicklung, Siegen

### Termin:

Freitag, 26.11.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Samstag, 27.11.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e. V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, [www.bhbn.de](http://www.bhbn.de)

### Zielgruppe:

LB

### Themenbereich:

Hochschuldidaktik





## **Wertschätzende Kommunikation - Das Wesentliche deutlich, klar und wertschätzend zum Ausdruck bringen**

Sie möchten eine Kommunikation und ein Miteinander mit dem Fokus auf einer positiven Handlungssprache und einer Kultur von gegenseitiger Wertschätzung, Akzeptanz, Offenheit und Vertrauen? Als Basis für qualitatives und nachhaltiges Miteinander bei beständigem Wandel der Umstände? Eine Kommunikationshaltung einnehmen, die Selbstklärung und Selbstverantwortung nutzt und das Gegenüber empathisch wahrnimmt?

Die Teilnehmenden erfahren in diesem Seminar

- wie sie ihr Kommunikationsverhalten professionalisieren und welchen Einfluss ihre Sprache auf Ziele, Erfolg und Menschlichkeit hat,
- wie sie Differenzen nutzen, irritierendes Verhalten und eigenen Ärger ansprechen und in einem wertschätzenden Kontakt bleiben,
- wie sie Veränderungswünsche und Kritik auf eine respektvolle, abwertungs- und demotivationsfreie Weise mitteilen,
- wie sie Wertschätzung ausdrücken statt zu loben.

Die Teilnehmenden gewinnen

- Sicherheit in einer geradlinigen, überzeugenden, verbindlichen Sprache, die gleichzeitig Beziehung gestaltet,
- eine Erweiterung ihres Kommunikationsverhaltens, die es ihnen auch in schwierigen Gesprächssituationen ermöglicht eine wertschätzende Haltung zu wahren,
- eine Kommunikationshaltung, die Widerstände und Demotivation abbaut, um ein kooperatives Miteinander zu erreichen,
- konkrete Handlungsschritte für eine verbindende Kommunikation.

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die an einem neuen Kommunikationsstil interessiert sind, der verbindlich, geradlinig und gleichzeitig wertschätzend ist sowie ein Miteinander fördert, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

Die Trainerin arbeitet mit inhaltlichem Input sowie einem hohen Anteil an Übungen anhand von Fallbeispielen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden.

Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird die Veranstaltung online angeboten. Bitte informieren Sie sich ca. zwei Monate vor dem Termin auf dieser AGWW-Homepage.

### **Referentin:**

Beate Brüggemeier, Expertin für Wertschätzende Kommunikation, Hofheim

### **Termin/Start:**

Dienstag, 30.11.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Mittwoch 01.12.2021, 09:00 - 17:00 Uhr

### **Ort:**

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitten-Arnoldshain  
Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Sozialkompetenz





# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## Neue Wege für die „grauen“ Zellen – Merken, Erinnern, flexibel Denken I

Im Zeitalter der immer größeren Speicherkapazitäten unserer technischen Systeme sind viele Daten in Verzeichnissen leicht abrufbar. Der Kopf muss sich nicht mehr alles merken und wird gern etwas träger. Was aber, wenn uns zum Beispiel die Namen für wichtige Personen nicht einfallen wollen?

Wir setzen uns mit den Möglichkeiten unseres Gehirns auseinander und beschäftigen uns mit Fragen wie "Wie viel Vergesslichkeit ist normal?". Es werden Techniken erarbeitet, mit denen sich Namen und Daten einprägen lassen und der Denkprozess effizienter wird. Auf neuen Wegen des Denkens kann mit minimalem Aufwand das Potenzial des Gehirns erweitert werden.

Themenschwerpunkte:

- Steigerung der Wahrnehmungsfähigkeit
- Erweiterung der Verarbeitungskapazität des Gehirns
- Erlernen von Methoden zur Unterstützung der Merkfähigkeit
- Flexibilisierung des Denkens.

Die Referentin arbeitet mit anwendungsorientierten Inputs, Praxisübertrag durch viele Beispiele aus dem täglichen (Arbeits-)Leben, praktischen Übungen zur Anwendung des Wissens auf eigene Bereiche sowie Austausch zwischen den Teilnehmenden anhand von Beispielen.

Das Seminar ist für Beschäftigte aus allen Arbeitsbereichen interessant.

### Referentin:

Dipl. oec. troph. Maren Grams, Personalentwicklung, Coach (FH), Mediatorin (FH), LQW-zertifizierte Trainerin, Erfolg durch Bildung, Büdingen

### Termin:

Donnerstag, 02.12.2021, 10:00 - 18:00 Uhr bis Freitag, 03.12.2021, 9:00 - 17:00 Uhr

### Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, [www.martin-niemoeller-haus.de](http://www.martin-niemoeller-haus.de)

### Zielgruppe:

L/M

### Themenbereich:

Methodenkompetenz



## **Moderationstechniken und Gesprächsführung in der Leitung von Gremien**

Damit Besprechungen und Workshops nicht dazu führen, dass endlose Diskussionen entstehen und sogar Ergebnisse zerredet werden, ist der Einsatz von Moderationstechniken zielführend. Die Rolle der Moderatorin bzw. des Moderators erfordert es, Techniken der rhetorischen Gesprächsführung, der Visualisierung und der Kreativität bzw. Problemlösung zur strukturierten Leitung einer Gruppe zu nutzen. Im Hochschulkontext treffen in Gremien oft unterschiedliche Überzeugungen aufeinander, die neben sachlichen Konflikten auch Wertediskussionen auslösen.

Ziel dieses Seminars ist, Sicherheit in der Auswahl und Anwendung exemplarischer Moderationstechniken zu gewinnen. Die Schwerpunkte der Betrachtungen liegen dabei auf methodischen Möglichkeiten zur moderierenden Begleitung von Diskussionen und der Ergebnisdokumentation. Um vorausschauend auf mögliche Konflikte konstruktiv Einfluss zu nehmen, werden Präventivstrategien zur Planung der Gremienarbeit ebenso behandelt wie Techniken zur Konfliktentspannung und -lösung. Als Moderatorin bzw. Moderator üben die Teilnehmenden sich im Umgang mit schwierigen Besprechungssituationen und in der bewussten Gestaltung der Moderatorenrolle.

Die Trainerin arbeitet mit Präsentationen, Lehrgesprächen, Gruppenarbeiten und praktischen Übungen.

Das Seminar richtet sich an alle Beschäftigten, die Besprechungen und Sitzungen leiten.

### **Referentin:**

Dipl.-Psych. Antje Schuck-Schmidt, selbständige Kommunikationstrainerin, Mahlberg

### **Termin:**

Dienstag, 07.12.2021 bis Mittwoch, 08.12.2021

### **Ort:**

Kloster Frauenberg, Frauenberg gGmbH, Am Frauenberg 1, 36039 Fulda,  
Tel. 0661 1095-0, [www.frauenberg-fulda.de](http://www.frauenberg-fulda.de)

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich**

Methodenkompetenz



# Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

## **Persönlichkeit und Kommunikationsstruktur**

Herausfordernde Kommunikationssituationen aus dem Berufsalltag der Teilnehmenden werden mit Unterstützung von Werkzeugen aus der systemischen Arbeit und der Transaktionsanalyse „dechiffriert“ sowie lösungsorientiert und kollegial beraten. Dabei wird die Wirkung von Hierarchieunterschieden und Macht in der Kommunikation beleuchtet. Es wird trainiert, in kritischen Situationen Gespräche auf Augenhöhe zu halten, um echten Dialog zu ermöglichen – im 1:1 sowie mit Gruppen.

Themen und Ziele:

- Die Kraft der inneren Haltung im Gespräch
- Persönlichkeit und Kommunikationsstruktur
- Den Ausstieg aus dem Drama-Dreieck und destruktiven Spielen üben
- Partnerschaftliche Kommunikation ermöglichen und Gespräche auf Augenhöhe halten
- Vom Vorwurf zum differenzierten Feedback
- Hilfreiche Dialogformate kennenlernen.

Die Referentin arbeitet mit Rollenspielen, Dialogformaten, kollegialer Beratung und Theoriemodellen.

### **Referentin:**

Dipl.-Soz. Elke Umbach, Coach und Organisationsberaterin, contrast+perspective, Frankfurt am Main

### **Termin:**

Donnerstag, 16.12.2021 bis Freitag, 17.12.2021

### **Ort:**

Kloster Frauenberg, Frauenberg gGmbH, Am Frauenberg 1, 36039 Fulda,  
Tel. 0661 1095-0, [www.frauenberg-fulda.de](http://www.frauenberg-fulda.de)

### **Zielgruppe:**

L/M

### **Themenbereich:**

Sozialkompetenz

